

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

42. Jhg. - Nr. 30. - 26.7.85

Erscheinungsort 6500 Landeck Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol

Einzelpreis S 5.—

St. Christophs Bruderschaft spendete bereits über 8 Millionen Schilling für Hilfsbedürftige

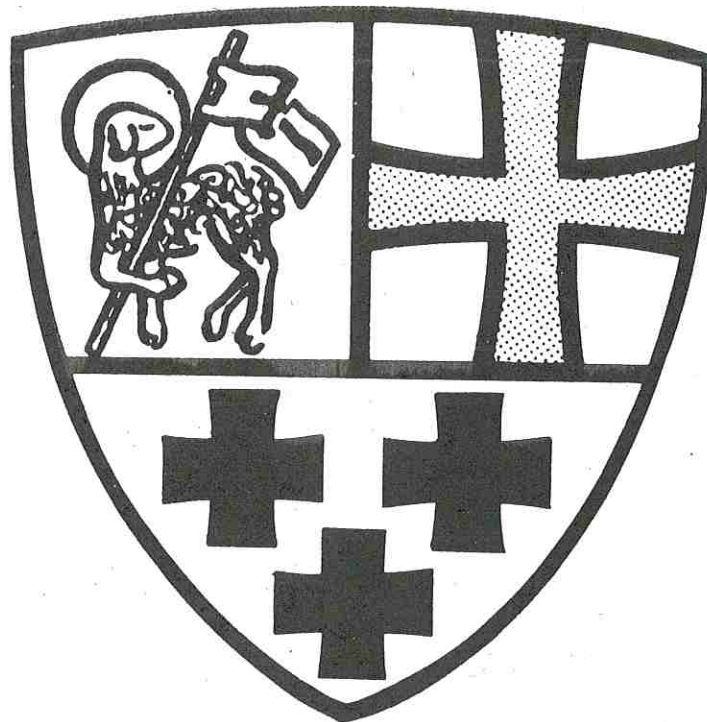
(CL) Der Heilige Christophus, Nothelfer bei Unwetter und Schutzpatron der Kraftfahrer und Reisenden, hat schon vielen, die auf seine Hilfe vertrauten, geholfen. Auch die St. Christophs Bruderschaft, die in St. Christoph am Arlberg gegründet wurde, hat sich die Aufgabe gestellt, Hilfsbedürftige materiell zu unterstützen.

Zur Zeit zählt die Bruderschaft genau 3.973 Mitglieder, die aus allen sozialen Schichten und aus verschiedenen Ländern kommen. Der Vorarlberger Bischof DDr. Bruno Wechner steht der Institution als Präsident vor, Adi Werner ist weltlicher Assistent. Auch heuer kann die Bruderschaft wieder auf eine stolze Bilanz ihrer caritativen Tätigkeit verweisen. Mit über 1,8 Millionen Schilling wurde in Not geratenen Familien, Opfern vom Arlbergtunnelbau und diversen Vereinigungen (Lebenshilfe Landeck und Bludenz, Äthiopienhilfswerk, ORF Sendung »Licht ins Dunkel«...) geholfen. Somit erhöht sich der Gesamtbetrag, der seit 1977 an Bedürftige ausgezahlt wurde, auf über 8 Millionen Schilling.

Am Sonntag wird wieder — wie an jedem letzten Julisonntag — der traditionelle Bruderschaftstag mit Autoweihe stattfinden. Nächstes Jahr wird die

St. Christophs Bruderschaft ihr 600-jähriges Bestehen feiern. Anlässlich dieses Jubiläums möchte

Mitgliedsbeiträge und die freiwilligen Spenden werden alljährlich die finanziellen Unterstützungen



man die caritative Tätigkeit noch mehr verstärken — durch die

für die bedürftigen Familien ermöglicht.

Programm des Bruderschaftstages am 28. Juli in St. Christoph

10.45 Uhr Empfang der Festgäste durch die Schützenkompanie und durch die Trachtenmusikkapelle St. Anton a.A. vor der Bruderschaftskapelle.

Einzug seiner Excellenz Dr. Reinhold Stecher, Bischof von Innsbruck

Pontifikalamt mit Festpredigt

Ansprache des Vertreters der Vorarlberger Landesregierung

Autoweihe

Gemeinsames Mittagessen im Arlberg-Hospiz: serviert wird der traditionelle »Eintopf Heinrich Findelkind«.

Grüßworte des Vertreters der Tiroler Landesregierung und des Bürgermeisters von St. Anton am Arlberg.

Generalversammlung der Bruderschaft

DIESPARVOR

VOLKSBANK
Gut für's Geld.

Garantierte Zinsen für Ihr Spargeld -
mit dem GOLDENEN SPARBRIEF der SPARVOR!

Tiroler Sommer verlangt mehr Profil

Dem »Superwinter« 1984/85 mit einem Nächtigungsplus von 3,1% stellte Landesrat Dr. Luis Bassetti bei der diesjährigen Sitzung des Landesfremdenverkehrsrates in Innsbruck schwerpunktmäßig die sinkende Nachfrage im Sommerfremdenverkehr gegenüber.

Während im Winter trotz ungünstiger Schneeverhältnisse Steigerungen zu verzeichnen waren, müsse man im Sommer zusehends Einbußen hinnehmen. Die Frage nach den Ursachen für diese Entwicklung und mögliche Verbesserungen im Angebot und der Vermarktung standen im

Mittelpunkt der weiteren Gespräche.

Tirols Fremdenverkehrsdirektor Dr. Andreas Braun brachte die Tirol-Sommerproblematik auf einen Nenner: »Der Destinationstourismus ist tot. Es lebe der Neigungstourismus«. Anders ausgedrückt: Die Attraktivität des Begriffes — Tirol wird mit einem erlebnisreichen, sportlich unterhaltsamen Winterurlaub assoziiert — dürfe im Sommer nicht überschätzt werden. Viele Regionen und Orte in Tirol verlassen sich zu sehr auf die Zugkraft der Destination. Im verstärkten Maße jedoch prägt der Inhalt die Wahl des Urlaubszie-

les. Eine Profilierung der Ferienregion bzw. des Ortes wird somit unerlässlich, wenn dem Urlaubsziel eine besondere Note verliehen werden soll, durch die es sich von anderen landschaftlich und infrastrukturell ähnlichen Destinationen unterscheiden soll.

Für eine Belebung des Sommertourismus sieht Braun drei mögliche Schwerpunkte:

1. Durch »regionale Erlebnispakete« könne man dem Einheitsangebot entgegenwirken und so eine Identität erlangen.

2. Die Kinder- und Familienfreundlichkeit müsse durch werbewirksame Angebote hervorgehoben werden.

3. Dem Wunsch nach einer »clubähnlichen« Urlaubsgestaltung, nach Animation, nach Programmhaftigkeit müsse verstärkt Rechnung getragen werden.

Wie aus der Diskussion deutlich wurde, hat man in Tirol die Notwendigkeit des Umdenkens, der Anpassung an die veränderten Ansprüche des Urlaubers und einer Verjüngung des Tirol-Images im Sommerfremdenverkehr erkannt. Nun liegt es an allen im Fremdenverkehr Tätigen, zu einer Verwirklichung beizutragen.

Badeunfälle Ertrinken

Die Ursachen:

- a) Nichtschwimmer
- b) bei Schwimmern — Alkoholeinfluß, epileptischer Anfall oder andere zentrale Störungen (im Gehirn)
- c) starke Hyperventilation (schnelles Atmen) vor Tauchversuchen (Dämpfung des Atemzentrums durch verstärkte CO₂-Abatmung, das Kohlendioxyd (CO₂) in normalen, physiologischen Mengen stimuliert das Atemzentrum)
- d) »Badetod« (Kälteschock führt über das vegetative Nervensystem zu Atem- und Kreislaufstillstand).

Man unterscheidet ein sogenanntes »trockenes« Ertrinken: kein Wasser dringt in die Luftwege bzw. in die Lunge vor, denn es kommt reflektorisch zu einem sogenannten »Stimmritzenkrampf«, bei rascher Bergung aus dem Wasser ist die Prognose hier relativ gut!

Das »feuchte« Ertrinken ist wesentlich ungünstiger: Wasser dringt nach nur kurzem »Stimmritzenkrampf« rasch in die Lungen ein und führt in den Lungenbläschen zu beträchtlichen Schäden, vorallem wird das Wasser auch über die Lunge ins Blut aufgenommen, wodurch es zu schweren Veränderungen im Blut (bzw. Blutbild) und somit im Kreislauf kommt.

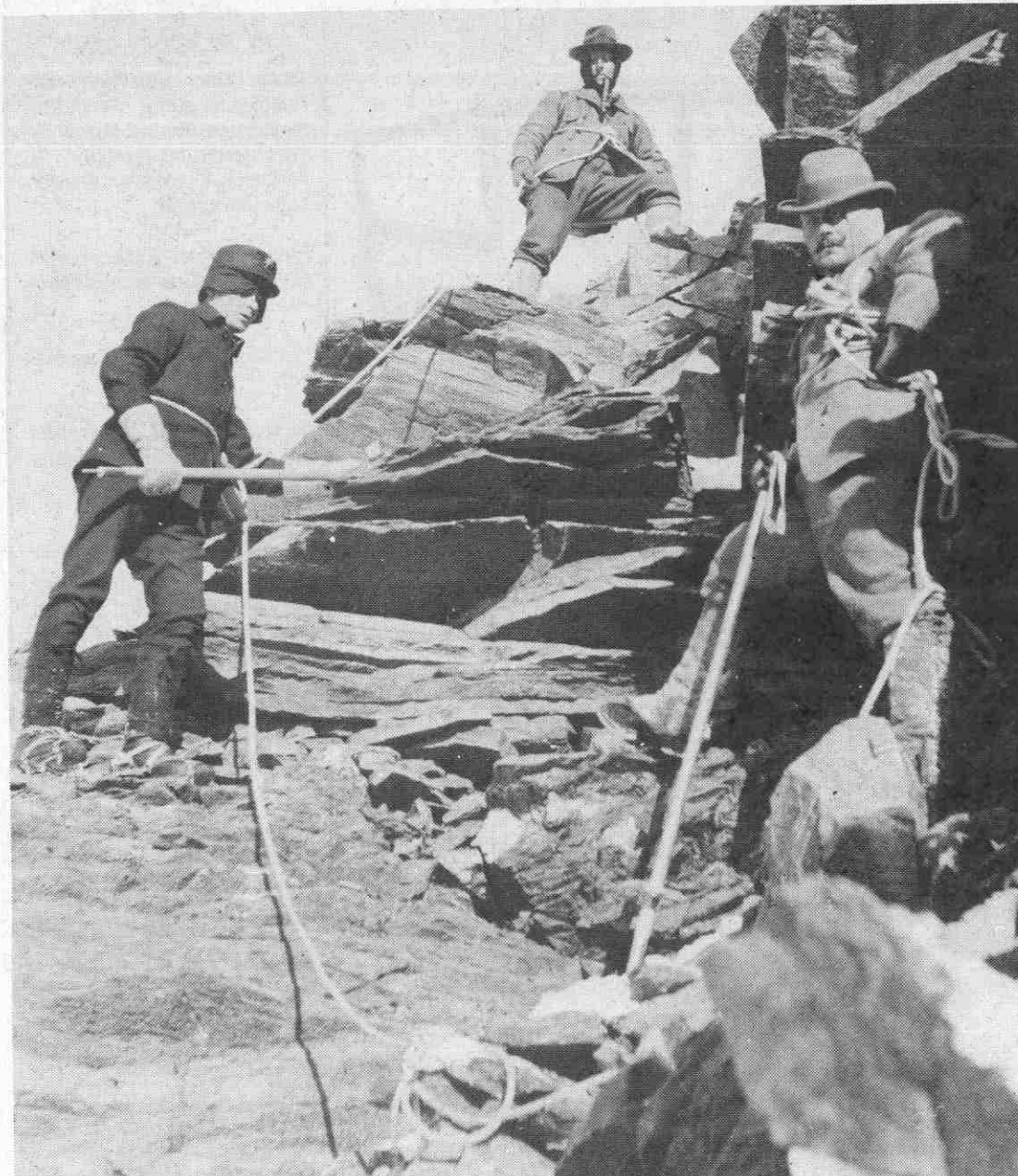
Erste Hilfe: rasche Bergung, keine Zeit vergeuden, um Wasser aus den Luftwegen zu entfernen! Sofort mit Wiederbelebung beginnen! Arzt beiziehen oder Patienten unter Wiederbelebungsmaßnahmen zum Arzt bringen!

Ihr Rotes Kreuz

Das Wunder

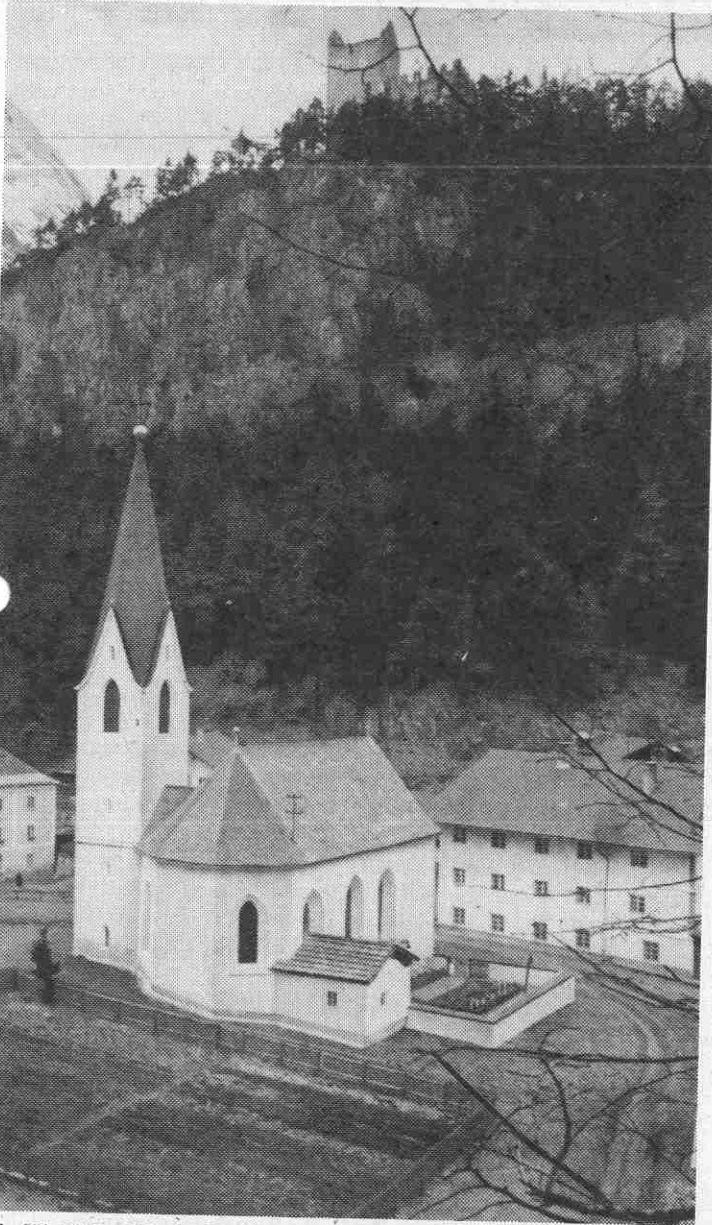
Der Katechat hat vom Wunder gesprochen. In der nächsten Stunde soll jeder ein Beispiel nennen. »Also, Hans!?« »Gestern haben wir ein Schwein geschlachtet. Abends hat's Blutwürste gegeben. Da sagt die Mutter: »Ist ein Wunder, daß der Herr Pfarrer noch nicht dagewesen ist!«.

Wie es früher war



Eine Kletterpartie im Kaunertal anno dazumal.

Der Wallfahrtsort Kronburg



Die Wallfahrtskirche Kronburg.

Die Wallfahrten nach Kronburg finden ihren Ursprung in einem Wunder, das auf Fürbitte Mariens in Kronburg am Knaben des Hans Lechleitner geschehen war. Der Vater des Knaben war kronburgischer Bestandsmann und Verwalter der Schloßgüter. In der Nähe seiner Wohnung er-

die liebe Frau helfen werde«. Der Vater versuchte, seine Frau zu trösten: »Unsere glorwürdige und gebenedeite Königin Maria wird uns helfen, daß dem Knaben das Auge wieder gesund werde und daß es keinen Schaden davontragen werde«.

Diese Fürbitte zur Mutter Gottes, die der Vater des verletzten Kindes aus tiefem Glauben heraus vorbrachte, wurde erhört

BADEMODE

Bikini

S 298.—

Badeanzug

S 388.—

Ihr Textilhaus



richtete er im Jahre 1673 einen Bildstock zu Ehren der Gottesmutter Maria.

Das Wunder wird folgendermaßen erzählt:

Der kronburgische Bestandsmann und Verwalter der Schloßgüter, Hans Lechleitner, hatte einen dreijährigen Sohn namens Andreas. Lechleitner, seine Frau, ihr Söhnchen und der Tischlergeselle Sailer aus Grins, der bei ihnen arbeitete, saßen am Tisch. Der Geselle hatte seinen Pfeifentabak aufgeschnitten, das Messer lag auf dem Tisch. Obwohl Vater und Mutter noch bei Tisch saßen, riß der kleine Knabe das scharfe, spitzige Messer in einem unbeachteten Augenblick her und stach sich selbst in sein rechtes Auge. Voller Schrecken rief die Mutter: »O Gotterbarmen, das Kind hat sich in sein Auge gestochen!« Der Vater flehte: »Daß uns Gott, der Allmächtige und

und wie durch ein Wunder heilte das Auge des kleinen Andreas. Dieses Wunder wurde im Jahre 1682 auf einer großen Votivtafel bildlich dargestellt und der Hergang des Geschehens unterhalb des Bildes schriftlich festgehalten. — Leider ist diese Schrift sehr schwer leserlich und die Bedeutung einzelner Wörter schwer zu verstehen. Erst wenn man diese Vorgeschichte kennt, kann man die Darstellung auf der Votivtafel verstehen. Sie hängt an der linken Seite der Wallfahrtskirche Kronburg.

Im Jahre 1683 erhielt Lechleitner die Erlaubnis vom Schloßinhaber Raimund Freiherr von Fieger, eine Kapelle zu bauen. Auch die Erlaubnis zur Abhaltung von Hl. Messen wurde gegeben. Neben dieser soeben geschilderten sind auch noch andere wunderbare Heilungen bekannt. In den Jahren 1683 bis 1690 wurden Hennen, Schafe und Kälber für die Erhaltung der Kapelle verkauft. Die restlichen Ersparnisse kamen dem Bau der neuen Kirche zugute, die von 1714 bis 1717 erbaut und am 28. September 1718 von Fürstbischof Kaspar Ignaz Graf Künigl eingeweiht wurde.

In der Kirche befindet sich ein wunderschöner Hochaltar mit dem Bild der Mutter Gottes mit dem Kind und zwei Seitenaltäre, die von Pfarrer Hans Christoph Sterzinger gestiftet wurden. Ab dem Jahre 1737 war ständig ein Priester in Kronburg, der beim Bestandsmann freie Wohnung hatte. Anfangs hatte die Kirche nur zwei Glöcklein, später (1912) wurde auf der westlichen Seite ein Kirchturm dazugebaut. Gleich neben der Wallfahrtskirche befindet sich das Gasthaus Pension Kronburg, das von Schwestern bestens geführt wird.

Franz Landerer sen.



Deckenfresko von Josef Jais um 1755 in der Wallfahrtskirche Kronburg, das die wunderbare Heilung des dreijährigen Andreas Lechleitner darstellt.

Wirtschaft im Bezirk

Bestürzende Absatzverluste bei den Tiroler Tankstellen

Die aus Gründen eines erleichterten Busreiseverkehrs und dem Transport von Gütern mit 1. Juni in Kraft getretene Regelung in Österreich, wonach Busse und Lastkraftwagen jetzt bei der Einreise nach Österreich 200 Liter Dieseltreibstoff unverzollt einführen können, hat bei den Tiroler Tankstellen vor allem an der Transitroute Kufstein - Brenner sofort geradezu bestürzende Umsatzverluste ausgelöst, die zur Existenzbedrohung mancher Tankstellen führen können. Als Folge der bedeutend niedrigeren Dieseltreibstoffpreise in der Bundesrepublik Deutschland und in Italien fahren nun Busse und Laster durch Tirol durch, ohne zu tanken, weil die 200 l für die Transitstrecke reichen. Die Tankstellen auf der Route - Brenner haben dadurch im Monat Juni bereits Umsatzverluste zwischen 50 und 70 Prozent gegenüber dem Mai hinnehmen müssen. Einzelne Tankstellen, die im Mai noch bis zu 300.000 l Dieseltreibstoff verkauft haben, sind auf 40.000 l zurückgefallen. Weiters entfällt

wegen des Ausbleibens der bisherigen Tankkunden auch das Nachfolgeschäft mit einem Rückgang von 30 Prozent. Wenn diese Entwicklung anhält, werden diese Tankstellen in nächster Zeit 50 Arbeitskräfte entlassen müssen.

Fachgruppenvorsteher Ing. Julius Nemeth von der Fachgruppe Garagen, Tankstellen und Service - Unternehmungen hat diese ungute Tatsache dem Finanzminister Vranitzky bei einem Gespräch in Innsbruck bekanntgegeben und für die Problematik volles Verständnis gefunden. Dies auch deshalb, weil mit dem Umsatzrückgang auch ein beträchtlicher Steuerausfall verbunden ist.

Eine Berechnung ergab, daß der Jahresbetrag des Steuerausfalles in Tirol 200 Mio Schilling und in ganz Österreich 500 Mio Schilling erreichen wird, wenn hier nicht eine Möglichkeit ausfindig gemacht wird, diesen Umsatz- und zugleich Steuerverlust zu vermeiden. Eine Möglichkeit wäre, daß die durchfahren-

den Fahrzeuge soviel Dieseltreibstoff in Österreich tanken müssen, als sie im Transit durch Österreich verbrauchen. Das Finanzministerium prüft derzeit auf Weisung des Ministers dieses Problem und die damit verbundenen Auswirkungen.

Für die an den Grenzen liegenden Tankstellen verschärft sich das Problem noch dadurch, daß wegen des bedeutend niedrigeren

Benzinpreises in der Bundesrepublik die grenznahen Autofahrer durchwegs bei den deutschen Tankstellen ihren Bedarf decken.

Auch hier könnte eine Möglichkeit des verbesserten Absatzes gefunden werden, wenn man den einreisenden ausländischen Gästen die darauf entfallende Mehrwertsteuer vergütet, wodurch der Anreiz gegeben wäre, auch in Österreich zu tanken. Wie Ing. Nemeth betont, hat die Fachgruppe Verständnis für die getroffene Regelung mit den 200 l.

Dies darf aber nicht dazu führen, daß Tiroler Tankstellenbetriebe dadurch ruiniert werden können.

-sr-

Postautodienst in Tirol

In Tirol sind 53 Inlandspostautolinien mit einer einfachen Streckenlänge von 2.002 Kilometern eingerichtet. Es bestehen weiters 20 grenzüberschreitende Linien, deren einfache Streckenlänge 2.130 Kilometer beträgt. Auf diesen Linien sind insgesamt 200 Omnibusse eingesetzt, 45 Omnibusse sind nicht älter als drei Jahre. Betreut und gewartet werden die Omnibusse in 10 Postgaragen. Der Treibstoffverbrauch (Diesel) betrug im Jahr

1984 3,2 Millionen Liter. Gefahrene Kilometer und beförderte Personen im Postautodienst:
Gefahrene Kilometer: 1982 — 8,147.720; 1983 — 8,350.569; 1984 — 8,544.031.
Beförderte Personen: 1982 — 14,739.356; 1983 — 14,082.857; 1984 — 14,452.130.
Von den im Jahr 1984 beförderten Personen waren: Vollzahler — 5.632.895; Berufstätige — 2,318.639; Schüler — 6,500.596.

Tiroler Notarzhubschrauber

Die Hälfte der Einsätze gilt Touristen

Mit mehr als 1.700 Einsätzen haben die Christophorus-Notarzhubschrauber des ÖAMTC in den letzten zwei Jahren ihre Bedeutung eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Der ÖAMTC hat die Initialzündung für den Ausbau eines flächendeckenden Hubschrauberrettungssystems gesetzt und damit Erfolg gehabt. Der Club hat vor genau zwei Jahren seinen ersten Notarzhubschrauber stationiert.

Insgesamt haben die Christophorus-Hubschrauber mehr als 250 Menschen das Leben gerettet. Der ÖAMTC-Generalsekretär hob vor allem die Bedeutung von »Christophorus 1« in Innsbruck für den Fremdenverkehr hervor: Mehr als die Hälfte der Einsätze galt der Versorgung ausländischer Touristen, insbesondere Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland.

»Die Luftrettung darf nicht an nationalen Grenzen haltmachen«, erklärte auch der Präsident des Deutschen Automobilclubs ADAC, Franz Stadler, der erst vor kurzem für seine Leistungen auf dem Gebiet der

Flugrettung die höchste Auszeichnung, die in der Bundesrepublik Deutschland vergeben wird, erhalten hat.

Tiroler Landesrat: Wo bleibt die Sozialversicherungen?

Der Finanzreferent der Tiroler Landesregierung, Landesrat Basetti, zeigte sich wenig zufrieden mit der finanziellen Deckung des Flugrettungswesens in Österreich. »Wenn es so ist, wie der ADAC errechnet hat, daß die Kosten eines Einsatzes das Fünffache an Kosten sparen, dann müßte es selbstverständlich sein, daß die Sozialversicherung diese zu hundert Prozent ersetzen«, sagte Basetti. Der Landesrat richtete an diese Institutionen den Appell, das zu tun, wozu sie gesetzlich verpflichtet seien und war außerdem nur ihr eigener Vorteil sei.

Derzeit bezahlen die Sozialversicherungen die Einsätze der Notarzhubschrauber nur dann, wenn der Patient nach der Erstversorgung tatsächlich transportiert wird. Die Kosten des lebensrettenden raschen Transportes des Notarztes an den Unfallort allein werden nicht ersetzt.

Erholung für Bäuerinnen und Bauern

Die Krankenkassen gewähren Zuschüsse, wenn die versicherungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind, der Erholungsaufenthalt nach dem Gutachten des beratenden Arztes notwendig oder angezeigt ist. Außerdem dürfen innerhalb von fünf Jahren nur zweimal aus demselben medizinischen Grund Zuschüsse für die Erholung gewährt werden. Es ist daher wichtig, daß der Arzt jedes Jahr die Erholung erneut begründet. Zuschüsse werden dieses Jahr also nur dann gewährt, wenn die Chefärzte oder die Krankenkassen selbst diese ausdrücklich genehmigen. Die Landeslandwirtschaftskammer für Tirol gewährt keinerlei Zuschüsse.

Die Gesamtkosten für den 20-tägigen Aufenthalt betragen S 5.082.—

Termine: 1. Turnus: 7. — 26.10.1985 in Rinn, Hotel Judenstein; in Fügen, Hotel Spieljoch; 2. Turnus: 4. — 23.11.1985 in Rinn, Hotel Judenstein; in Fügen, Hotel Spieljoch;

Die einzelnen Krankenkassen gewähren verschieden hohe Zuschüsse.

Versicherte der Bauernkrankenkasse bezahlen nur 20% Selbstbehalt, das sind ca. 1.016.—. Die Bauernkrankenkasse schreibt diesen Betrag den Versicherten nach der Erholung vor.

Versicherte der Tir. Gebietskrankenkasse bezahlen S 3.082.—. Dieser Betrag wird während des Erholungsaufenthaltes in Rinn bzw. Fügen eingehoben.

Versicherte der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft bezahlen vorerst den Betrag von S 5.082.— zur Gänze und erhalten im nachhinein S 100.— pro Tag als Zuschuß.

Versicherte anderer Krankenversicherungsanstalten müssen die gesamten Kosten bezahlen und sich selbst um einen Zuschuß bemühen.

Anmeldung: Anmeldeschluß für alle Turnusse bis **Freitag, 23. August 1985** bei der zuständigen Bezirkslandwirtschaftskammer und **Anmeldeformulare sind rechtzeitig dort anzufordern!!**

Die Bezirkslandwirtschaftskammer
Landeck

P. Igo Mayr S.J.



Am vergangenen Freitag ist P. Igo Mayr S.J. in Zams im 90. Lebensjahr verstorben. Er wurde 1895 in Innsbruck geboren und hat auch dort das Gymnasium abgeschlossen. Nach 4-jährigem Kriegsdienst ist er 1919 in die Gesellschaft Jesu eingetreten und wurde 1926 zum Priester geweiht. Er war dann zwanzig Jahre als Jugendseelsorger und Exerzitienleiter in Tirol tätig, was ihm schließlich 1941 Gestapohaft eingetragen hatte. Danach war er 17

Jahre in Linz Dozent und Spiritual am Priesterseminar. Seit 1969 war er als Superior im Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern in Zams tätig.

Er schrieb Ernstes und Heiteres, seine Schriftstellertätigkeit reicht bis 1929 zurück, wo er als Mitarbeiter am Herz-Jesu-Sendboten anfang.

Folgende Erzählung stammt aus dem Büchlein »Spätlese«, das P. Igo Mayr S.J. verfaßt hat.

Die Muttergottes im Beinhaus

Bis in die Jahre des Zweiten Weltkrieges hinein war in Grins, dem sonnigen Dörflein nicht weit von Landeck, eine wunderbar schöne, alte Madonna zu sehen. Die stand aber nicht in der Kirche, sondern im Beinhaus, wohin man über ein paar Stufen hinuntersteigen mußte. Wenn einer sich gewundert hat, warum das Bild gerade dort stehe, bekam er zur Antwort: »Die Muttergottes ist selbst da hinunter gegangen«.

Und dann erzählten die Leute dazu eine liebliche Legende.

Vor vielen Jahren (niemand kann genau sagen, wann das gewesen ist) lebte in Grins auf dem reichsten Hof ein alter lediger Bauer, der als Geizhals bekannt war. Der kam eines Tages ganz aufgeregt zum Pfarrer und erzählte ihm einen merkwürdigen Traum. »Ich war in der Kirch', sie war voller Leut', junge und alte, die mich traurig angeschaut haben. Sie haben geredet wie wir, ich hab' sie aber nicht gekannt. Waren das etwa arme Seelen, die ich erlösen sollt?«

Der Pfarrer konnte ihm keine Antwort geben, hat ihm aber aufgetragen, am nächsten Tag

sollte er wiederkommen. Das hat der Peter, der Schmied, auch getan. »Pfarrer«, sagt er, »heut' Nacht hab' ich den Traum noch einmal gehabt. Diesmal waren es noch mehr Leut', auch Geistliche und Schwestern waren darunter.«

»Jetzt, Peter kann ich dir sagen, wer die Leut' sind, die du gesehen hast. Sag, hast du nicht, wie du jung gewesen bist, ein Mädle gehabt, die Burgl? Und ihr seid schon versprochen gewesen, und dann ist's auseinander gegangen? Wie ist denn das gewesen?« —

»Schau, Pfarrer«, sagte der Peter, »das war so. Ich bin als einziger Bub aufgewachsen auf dem schönen Hof. Alles hat mir allein gehört, ich hab' nie teilen müssen. Da hab' ich mir gedacht: Wenn ich jetzt die Burgl nimm, und wenn gar mehr Kinder kommen, dann muß einmal alles geteilt werden, der Hof, die Alm und die schöne Wiese. Und das hat mein Geiz nit zulassen wolln. Die Burgl hat wohl geweint, wie ich ihr das Wort zurückgeben hab'. Sie ist weg von Grins und in den Dienst gegangen. Ist nit lang her, ist sie gestorben. Was hat das mit meinem Traum zu tun?«

»Das kann ich dir schon sagen, Peter. Die Leut', die du gesehen hast, sind keine armen Seelen. Das sind die Kinder und Kindeskinde, die der Herrgott dir und der Burgl geschenkt hätte, wenn ihr geheiratet hättet nach seinem heiligen Willen. Soviel brave Tiroler Leut' sind heut nit auf der Welt, grad wegen deinem Geiz. Die Sünd' ist nicht klein, Peter! Ich gib dir den Rat: Geh hinein nach Rom zum Hl. Vater, der soll dir die Lossprechung geben und die Buß' ansagen, die du tun kannst.«

Dem Peter ist ganz anders geworden. Aber er hat sich bedankt und hat die Wallfahrt gemacht, hinein nach Rom. Dem Hl. Vater hat er alles erzählt, von der Burgl und vom Traum. Der hat ihn losgesprochen und hat ihm eine Buße aufgegeben. »Nimm das Bildnis da und trag es so weit, bis die Muttergottes dir ein Zeichen gibt«. Der Peter hat sich bedankt und sich auf den Heimweg gemacht. Hitze und Kälte hat er ausgestanden und manchmal ist er auch ausgelacht worden. Das hat er alles auf sich genommen. Aber nirgends hat die Muttergottes ein Zeichen gegeben. So kommt er nach langer Zeit wieder heim nach Grins. Er hat dem Pfarrer alles erzählt und

ihn gebeten, daß er das Bild über Nacht auf den Altar stellen kann. Am nächsten Tag, wie der Mesner Betläuten geht, schaut er auf den Altar — da ist die Muttergottes weg! — Er sucht alles aus, der Pfarrer und der Peter helfen ihm, aber es ist nichts zu finden. Da sieht der Pfarrer im ersten leichten Schnee, den es über Nacht geworfen hat, eine merkwürdige Spur um die Kirche herum zum Beinhaus gehen, lauter kleine Tapperlen. Kind kann das keines gewesen sein, das hätte auch das schwere Bildnis nit tragen können. Ist's etwa gar die Muttergottes selbst gewesen? Wie sie hinuntersteigen in die Totengruft, steht schon die Muttergottes da und das Kind hat gelacht, als wollte es sagen: »Da in Grins ist's fein, da wollen wir bleiben«. Das war das Zeichen, auf das der Peter so lang hat warten müssen.

Jetzt ist der Peter heim auf den Hof. Bald darauf hat er seinem tüchtigsten jungen Knecht den Hof übergeben und ihm eine brave Bäuerin gesucht. Er hat es noch erlebt, daß eine ganze Schar gesunder Kinder auf der Wiese herumgesprungen ist und ist ein paar Jahre darauf in Frieden gestorben.

So erzählen es die Leute in Grins. Und seit der Zeit ist Unsere Liebe Frau da unten im Beinhaus geblieben, bis sie, wie gesagt, im Krieg, in der unruhigen Zeit, weggekommen ist. Wie und wohin, das hat man, soviel ich weiß, nie erfahren können. Ob diese Legende inzwischen nicht noch viel lebensnäher und eindrucksvoller geworden ist? Gesunde und brave Leute kann's nie genug geben, hat es früher geheißt.

Pfarrer Lugger geht nach Mühlau

(CL) Stadtpfarrer Hermann Lugger wird ab September, bei Schulbeginn eine neue Pfarre übernehmen. Sein neuer Wirkungsbereich ist Mühlau bei Innsbruck. Die Pfarre Landeck bleibt noch bis 31. Juli offiziell ausgeschrieben — dann entscheidet sich, wer Nachfolger von Pfarrer Lugger werden wird.

Auch Kooperator Martin Ferner, der nun seit zwei Jahren in Landeck ist und sich besonders um die Jugendarbeit kümmerte, wird Landeck verlassen und die Pfarre Rum übernehmen.

Vorsicht bei starker Sonneneinstrahlung

Tips gegen Sonnenstich und Sonnenbrand

Sonnenstich

Durch direkte intensive Sonneneinstrahlung auf den (ungeschützten) Kopf kommt es zu einer Reizung der Hirnhäute. Dieser (entzündungsähnliche) Reizzustand der Hirnhäute verursacht Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit, Brechreiz, Erbrechen und Nackensteifigkeit, d.h. bei Vorwärtsbeugen des Kopfes treten Schmerzen im Nacken auf. In besonders ausgeprägten Fällen kann es zu Benommenheit, teilweise sogar zu Bewusstlosigkeit kommen. Der Kopf und das Gesicht sind hochrot und heiß, die Körpertemperatur ist in der Regel aber normal.

In Einzelfällen kann bei einer gleichzeitigen Störung des Wärmeregulierungszentrums im Gehirn auch eine fieberartige Überwärmung des gesamten Körpers entstehen. Die Abgrenzung zum Hitzschlag.

Maßnahmen gegen den reinen Sonnenstich beinhalten auch hier wiederum Vorbeugungs- und Schutzvorkehrungen: Vorallem das Tragen von möglichst breitkrempigen Hüten oder Schildkappen. Kinder und ältere Personen (mit Glatze) sind hier besonders gefährdet und sollten sich

besonders schützen. Gletscher, Schneegebiete, Fels und Stein sowie Seen, große Wasserläufe oder das Meer können die Gefährdung intensivieren.

Die Erste Hilfe besteht in der sofortigen Entfernung der Person aus direkter Sonneneinstrahlung (wobei man wissen sollte, daß die Auswirkungen eines Sonnenstichs eventuell auch noch Stunden nach einer Sonneneinstrahlung auftreten können!), Abkühlung vorallem des Kopfes — aber auch anderer Körperbereiche — mittels kalter Umschläge. Patient hinlegen, Kopf dabei hochlagern, unnötige Kleidung entfernen, Frischluftzufuhr! Bei Benommenheit oder Bewusstlosigkeit Seitenlagerung und Arzt aufsuchen (nichts einflößen!). Eine langjährige Anfälligkeit gegenüber Sonneneinstrahlung bleibt meist bestehen.

Sonnenbrand

Durch die Ultraviolettstrahlen des Sonnenlichtes kommt es nach einer gewissen Einwirkungsdauer (die individuell verschieden ist) zu Rötung und Überwärmung der Haut mit nachfolgender Schwellung, gelegentlich sogar mit

später auftretender Blasenbildung. Das entspricht einer Verbrennung ersten Grades bzw. ersten und zweiten Grades, wenn Blasen auftreten. Diese Erscheinung ist meist eher ausgedehnt, daher treten Allgemeinsymptome wie Fieber, Schüttelfrost, Kopfschmerzen, Krankheitsgefühl und lokale Schmerzen auf.

Kinder, besonders Kleinkinder, sind gefährdet, aber auch hellhäutige Personen und jene, die normalerweise die Sonne wenig gewöhnt sind, zählen zu den besonderen Risikofällen. Hier spielen Vorbeugung und Vorsichtsmaßnahmen, vorallem am Beginn der warmen Jahreszeit eine wesentliche Rolle: - sich anfangs nur sehr dosiert der Sonne aussetzen, - langsame Gewöhnung an Sonneneinstrahlung und Hitze, - Schutz durch lockere, helle Kleidung, - hochwertige Sonnenschutzmittel mit hohen Schutzfaktoren verwenden!

Besondere Schutzmaßnahmen sind zu empfehlen in Gebieten, wo die Sonnenstrahlen vielfältig reflektiert werden: Auf größeren Wasserflächen (Seen, Meer), und im Hochgebirge (Gletscher,

Schnee, Fels). Hierbei tritt oft auch eine stärkere Gefährdung der Schleimhäute, vorallem der Lippen und der Augen auf (»Gletscherbrand« und »Schneeblindheit«, letzteres ist ein Sonnenbrand = Verbrennung der Hornhaut der Augen). Ein besonderer Schutz des Gesichtes, vorallem der Augen (Schutzbrille, die rundum abschließt) ist in dieser Situation sehr wichtig (für die Lippen gibt es eigene Lippenchutzcremen!). Bei besonders schweren Formen von Sonnenbrand kann es lokal auch zu Verbrennungen zweiten Grades mit Blasenbildung kommen.

Die Verhaltensmaßnahmen (Erste Hilfe) nach erfolgtem Sonnenbrand beschränken sich auf allgemeine Kühlmaßnahmen im Anfangsstadium (z.B. mit kaltem Wasser), entstehende Blasen sollen — wie allgemein bei einer Blasenbildung im Rahmen zweigradiger Verbrennungen — unange-tastet bleiben, Blasen also nie öffnen!! Bei Auftreten von allgemeinen Krankheitssymptomen (wie Schüttelfrost, Fieber usw.) sollte die Hilfe eines Arztes in Anspruch genommen werden! Ebenso bei starker Beteiligung der Schleimhäute (Lippen) oder der Augen (im Rahmen der sogenannten »Schneeblindheit«). Beim Sonnenbrand der Augen immer beide Augen verbinden bzw. Patienten in dunklen Räumen lagern. Allgemeine Vorbeugungs- und Schutzmaßnahmen und langsame Gewöhnung an die Sonne lassen es aber meist gar nicht zum Sonnenbrand kommen!

Ihr Rotes Kreuz

Bezirksschützenfest in Kappl



(tscha) Rund 600 Schützen aus dem Bezirk Landeck, aus Südtirol und aus Bayern trafen sich am letzten Wochenende in Kappl zum Bezirksschützenfest. Nach der Feldmesse versammelten sich hunderte Schaulustige um das festliche Band an Trachtenträgern zu bewundern.

Wallfahrt

Am Dienstag, den 30. Juli 1985 findet eine Wallfahrt nach Rankweil statt. Die Fahrt geht über Bildstein - Laternsertal - Damüls-Bregenzerwald. Abfahrt um 7 Uhr. Anmeldung bei Ida Marth ab 19 Uhr, Tel. 05442-21824.

Die »Zauberflöte«

Am Samstag, den 10. August 85 lädt der ÖGB zu einer Fahrt zu den Bregenzer Festspielen (Die »Zauberflöte« auf dem See, Mozart) ein. Abfahrt für die Bezirke Imst, Landeck, Reutte: 15 Uhr Reutte-Isserplatz, 16 Uhr Imst-Cafe Kristall, 16.30 Uhr Landeck-Autobusbahnhof. Weitere Zustiegmöglichkeiten nach Vereinbarung mit der Reiseleitung im ÖGB-Bezirkssekretariat. Teilnehmerbeitrag S 430.—.

Hausfrauen-Ecke

Vollkorn für die Gesundheit

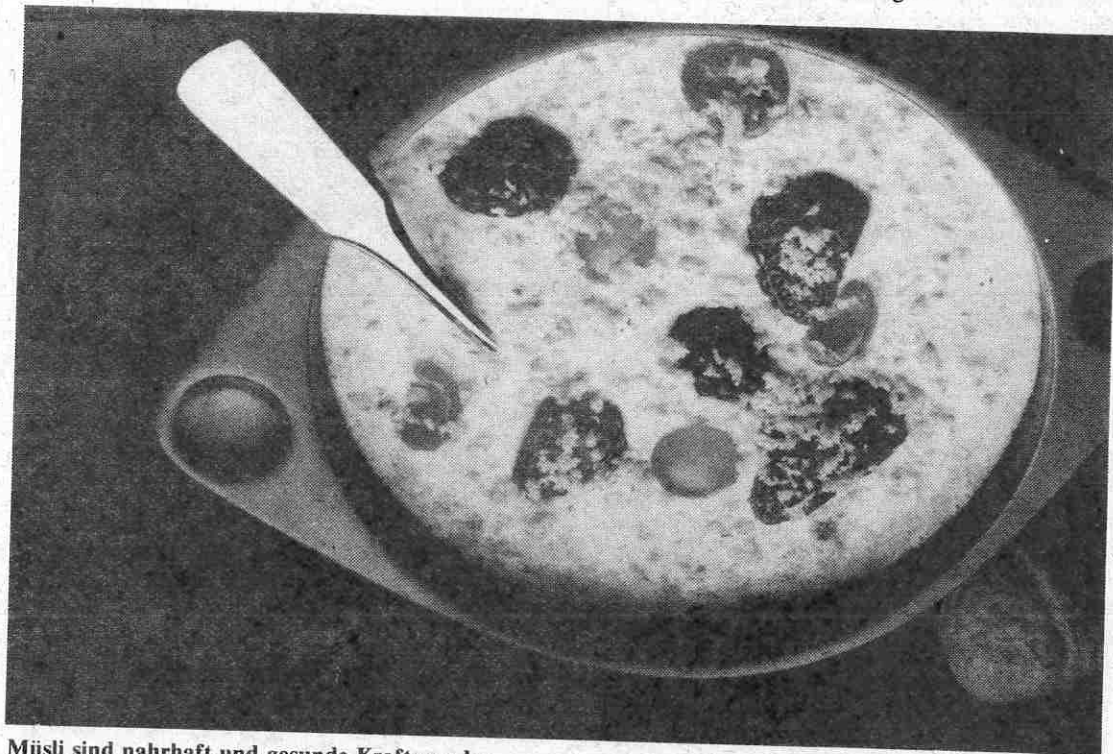
Getreide ist eines unserer wichtigsten Nahrungsmittel, das vor allem für die Brotherstellung verwendet wird. Es zeichnet sich durch den Gehalt von Kohlenhydraten, Eiweiß, Vitaminen und Mineralstoffen aus. - Die wertvollen Bestandteile gehen jedoch beim Schälen weitgehend verloren, sodaß der Nährstoffgehalt von Weißbrot beispielsweise gering ist. Vollkornerzeugnisse hingegen enthalten das gesamte Getreidekorn mit den wertvollen Randschichten, in denen die Vitamine, Mineralstoffe und die hochwertigen Eiweißstoffe vorkommen und mitgemahlen werden.

Vollkornprodukte weisen ebenfalls einen höheren Cellulosegehalt auf. Dies bedeutet, daß sie einen höheren Anteil an Ballaststoffen besitzen, was besonders für die Verdauungstätigkeit des Darmes von Vorteil ist. Durch die Ballaststoffe sind die Speisen auch sättigender, was sich bei einer Abmagerungskur ebenfalls positiv auswirkt.

Weizen ist das wichtigste Brotgetreide und wird vor allem zur Herstellung von Weißbrot verwendet, Roggen für Schwarzbrot. Gerste gilt als das älteste, den Menschen bekannte Getreide. Als Brotgetreide hat sie heute geringe Bedeutung, da die Backfähigkeit des Gerstenmehles sehr gering ist. Hafer kommt hauptsächlich als Haferflocken- oder mark in den Handel und ist für verschiedene Müsli besonders beliebt. Mais wird vor allem zu Maisstärke (Maizena) oder Maisgrieß (Polenta) verarbeitet und ist außerdem ein billiges Futtermittel. Reis zählt ebenfalls zu den Getreidearten und kommt meist geschält und poliert in den Handel. Bei dieser Behandlung verliert er allerdings seine wertvollen Randschichten, in denen vor allem Vitamine des B-Komplexes enthalten sind. - Vollreis ist biologisch hochwertiger.

Getreide muß man jedoch nicht immer nur in Form von Brot zu sich nehmen. Wer dem Trend der Naturküche und Bioküche folgen will, der muß auch verschiedene Getreidemüsli in einen Speisezettel einplanen. Die Zutaten für ein Müsli — meist geschrotetes Getreide, Früchte, Milch, Joghurt, Topfen und Nüsse — sind nahrhaft und gesund. Am besten schmecken

Müsli zur wichtigsten Mahlzeit des Tages, dem Frühstück. Versuchen Sie ab und zu eines der



Müsli sind nahrhaft und gesunde Kraftspender

folgenden Rezepte, der Körper wird für »eine Portion Gesundheit« immer dankbar sein.

Birchermüsli:

(Mengenangabe für 1 Person)
1 EL Haferflocken, 2 EL Wasser, je 1 EL Zitronensaft und Rahm, Zucker, 1 Apfel, geriebene Nüsse oder Mandeln.

Haferflocken einige Stunden oder über Nacht einweichen, dann Milch, Zitronensaft und den mit der Schale fein geriebenen Apfel dazugeben, gut mischen, zuckern nach Geschmack und mit geriebenen Nüssen bestreuen.

Naturmüsli:

(pro Person) 50 g Weizen, ca. 1/8 l Wasser, 1 TL Zitronensaft, 1 Apfel, 20 g gehackte oder gemahlene Nüsse, 100 g einer beliebigen Obstsorte der Saison, 1/2 Becher Kefir, Zucker.

Weizenschrot mit Wasser vermischen, abdecken und über Nacht bei Zimmertemperatur stehen lassen. Geriebenen Apfel, Zitronensaft, Kefir, Nüsse und anderes Obst (z.B. Weintrauben), das ebenfalls kleingeschnitten wurde, unter das Müsli mischen. Zuckern nach Geschmack. Zum Süßen kann auch Kompottsaft,

Marmelade oder Honig verwendet werden.

Topfenmüsli:

2 EL Haferflocken oder Leinsamengranulat, Saft von 1 Orange, 1 Apfel, 80 g Topfen, 1 TL Honig, 4 EL Milch, 100 g Beeren, Nüsse.

Haferflocken oder Leinsamengranulat mit Orangensaft beträu-

feln und ziehen lassen. Beeren mit einer Gabel zerdrücken, Topfen einrühren, Milch, Honig und eventuell 1 EL Öl einrühren, Apfel reiben und untermischen. Alles gut vermischen und mit gehackten Nüssen bestreuen. Wenn man die Topfencreme mit einem Mixer zubereitet, wird sie besonders flaumig.

Familienhelferin für Pfunds, Nauders und Spiß

(CL) Ab 1. Oktober dieses Jahres wird in den Gemeinden Pfunds, Nauders und Spiß eine Familienhelferin eingesetzt werden. Dies wurde kürzlich in einer Sitzung, bei der unter anderem die Bürgermeister, Ortsbäuerinnen und Sozialvertreter der soeben genannten Gemeinden sowie die Frauen vom sozialen Arbeitskreis Pfunds anwesend waren, beschlossen.

Wir berichteten bereits des öfteren über die Tätigkeit der »Arbeitsgemeinschaft Familienhilfe«, die von der Bäuerinnenorganisation unter Bezirksbäuerin Paula Kofler ins Leben gerufen wurde. Mit dem Gebiet Pfunds-Nauders-Spiß hat man nun bereits den vierten Einsatzbereich für eine Familienhelferin im Bezirk Landeck geschaffen.

Die anderen Gebiete umfassen das Sonnenplateau mit Tössens, das Gebiet Prutz-Ried-Kaunertal und die Region Fließ-Stanz-Grins-Pians-Schönwies. In diesen drei Gebieten hat sich der Einsatz einer Familienhelferin

bisher bestens bewährt. Die Entlohnung übernimmt das Land, die Gemeinde und zum Teil die betreffende Familie.

Familien, die eine Helferin beanspruchen möchten, können dies bei der jeweiligen Ortsbäuerin oder beim Bürgermeister melden. Im Gebiet Pfunds-Nauders-Spiß übernimmt die Ortsbäuerin aus Nauders, Maria Luise Federpiel, die Einsatzleitung für die Familienhelferin, die von einer kinderreichen Familie aus Vent im Ötztal kommt und in Nauders wohnt wird.

Die Familienhelferinnen werden neben der Kinderversorgung auch in der Alters- und Krankenversorgung und in der Haushaltsarbeit geschult. Man hofft, daß die Familienhelferin auch dieses Mal wieder von der Bevölkerung aufgenommen wird und daß jenen Familien, die Hilfe brauchen, wirklich geholfen werden kann und sich somit die »Arbeitsgemeinschaft Familienhilfe« weiterhin erfolgreich bewähren wird.

Unser Freizeittip Kunstdruckpostkarten sammeln

Was tun Sie, wenn Sie nichts tun? Welcher Freizeitbeschäftigung gehen Sie nach? Falls Sie noch kein Hobby haben sollten, wir stellen diesmal das Sammeln von Kunstdruckpostkarten vor. Denn ein Hobby, das Spaß macht und Freude bereitet, ist die richtige »Medizin« für Seele und Geist und bringt den erhofften Ausgleich und die Entspannung nach einem arbeitsreichen Tag.

Das Sammeln von Kunstdruckpostkarten wird vor allem für Kunstfreunde, die sich weder Bilder noch große Kunstdrucke leisten können, interessant sein. Kunstdrucke sind aber auch als Postkarten erhältlich, die sich jedermann leisten kann. Man bekommt sie von altrömischen, griechischen, byzantinischen und ägyptischen Kunstwerken genauso wie von fast allen alten und neuzeitlichen Künstlern.

Entschließt man sich, mit dem Sammeln von Kunstdruckpost-

karten zu beginnen, sollte man von allem Anfang an nicht den Fehler machen, wahllos die verschiedensten Drucke zusammenzukaufen. Entweder entscheidet man sich für ein Spezialgebiet (man sammelt nur Karten jener Künstler, deren Stil einem zusagt und interessiert), oder man spezialisiert sich auf bestimmte Sammelgebiete, wie z.B. Tierbilder oder Blumenzeichnungen. Falls sich jemand doch nicht festlegen will und nach dem Prinzip »Ich kaufe, was mir gefällt« sammelt, dann ist trotzdem auch eine Einteilung nach Malern, Stil oder Zeitepochen empfehlenswert.

Manche beginnen mit dem Sammeln der Kunstdruckpostkarten nur, weil ihnen die Bilder und Kunstwerke bestimmter Künstler gefallen. In weiterer Entwicklung führt dies vielleicht dazu, daß man sich mit dem Maler zu beschäftigen beginnt und sich schließlich auch mit den ver-

schiedenen Richtungen der Malkunst auseinandersetzt. Man wird immer wissensdurstiger und möchte verstehen, was der Maler mit dem Bild ausdrücken wollte, wann es entstanden ist usw. — Das Sammeln der Kunstdrucke hat somit auch eine bildende Funktion, wie sie nicht jedem Sammlerhobby eigen ist. Auf diese Weise lernt man gerne über bestimmte Zeitepochen und geschichtliche Hintergründe — was einem in der Schule vielleicht »verhaßt« war und nutzlos erschien. Man entdeckt, wie interessant Geschichte sein kann und lernt, verschiedene Zusammenhänge und Epochen zu verstehen.

Man kann die Postkarten geordnet aufbewahren, indem man sie mit Fotoecken auf dünne DIN A 4 Kartons klebt. Diese Kartons könnte man auch noch in Klarsichthüllen geben, um die Postkarten vor Verschmutzung zu bewahren. Selbstverständlich müssen die Blätter auch beschriftet werden. Zumindest werden der Titel des Gemäldes, der Name, das Geburts- und Sterbejahr des Künstlers zu jedem Kunstdruckblatt geschrieben. Wer möchte, kann auch mehr Platz frei lassen und alles, was er im Laufe der

Zeit zufällig oder bei seinen »Studien« über das bestimmte Werk erfährt, ergänzen und nachtragen.

Man könnte die Postkarten auch in Schachteln einordnen, wo man sie ebenfalls nach Künstler und Malstil unterscheidet. So wird das Sammeln von Kunstdruckpostkarten bestimmt zu einem Hobby, das einem ausfüllt und bei dem man viel dazulernen kann. Wer sich für Kunstwerke interessiert, kann sich auf diese Weise langsam »seine Schätze« leisten und kennenlernen.

(CL)

Gemeindeblatt
FÜR DEN BEZIRK LANDECK



Am Sonntag, den 11. August 85 feiert Frau Hilde Bohak aus Landeck, Bahnstraße 8, ihren 90. Geburtstag. Dazu gratuliert ihr der Pensionistenverband Zams recht herzlich.

Gemeindeblatt Gewinnspiel

Aus den zahlreichen Einsendungen geben wir nun die Gewinner der Gemeindeblattverlosung bekannt. Langspielplatten oder Cassetten von den Venetspatzen haben gewonnen:

Öttl Anni, Lehrerhaus 426, St. Anton. Pircher Thomas, Gries 169, See. Thurner Mario, Flirsch 50. Fink Erwin, Dorf 202, Schönwies. Pascher Otto, Brixnerstr. 2, Landeck. Platt Anna, Sana-

toriumstraße 11, Zams. Franz Schlatter, Pitztalerstr. 97, Wenns. Bernadetta Patsch, Pfunds 258. Margarethe Lechner, Ried 165. Hedy Schranz, Fendels 3.

Wir gratulieren den Gewinnern recht herzlich. Die Preise können im Gemeindeblatt-Büro in Landeck, Malserstraße 66, abgeholt werden oder Sie bekommen Ihren Gewinn zugesandt.

Ferialjobs bei der Post

Über 10.000 »Reservepostler« im Einsatz

Auch heuer wurden wieder zur Erleichterung der Urlaubsabwicklung und zur besseren Bewältigung saisonbedingter Arbeiten zusätzliche Vertragsbedienstete, sogenannte Urlaubersatzkräfte (UEK), für die Sommermonate aufgenommen.

Vor allem für die in ganz Österreich eingesetzten »gelernen« 13.000 Zusteller und 6.300 Schalterkräfte bedeutet der Einsatz dieser »Reservepostler« die Basis für ungetrübte Urlaubsfreude.

Die Einstellung von UEK ist bereits eine jahrelange Übung. Jahr für Jahr sind etwa 10.000 Schüler und Studenten für jeweils 4 Wochen als postalische Ferienarbeiter tätig und decken so rund ein Sechstel der bei der Post pro

Jahr anfallenden 1,5 Millionen Urlaubstage ab.

Weibliche Kräfte finden überwiegend im Fernsprechvermittlung- und -auskunftsdienst sowie im Kanzlei- und Briefsortierdienst Verwendung.

Allein aus dem Bereich Wien, Niederösterreich und Burgenland waren rund 10.000 Bewerbungen zu behandeln, bei den übrigen Direktionsbereichen lagen weitere 9.000 Ansuchen und Ferialjobs vor.

Wenn auch die bisherigen Erfahrungen mit den Ferialkräften äußerst zufriedenstellend gewesen sind, können bei Neulingen gelegentliche Pannen nicht ausgeschlossen werden.

Die Post bitten schon jetzt um Nachsicht und Verständnis.

Leserbrief

Zum Leserbrief »Prisma Landeck« in Ihrer letzten Ausgabe

Vorausschicken möchte ich, daß es selbstverständlich jedem Besucher unbenommen sein muß, sich zu äußern, ob ihm ein Exponat gefällt oder nicht. Herr Werner Haag hat sich sehr frei den Unmut über eine Arbeit von A. Kostner von der Seele geschrieben. Über seine Formulierungen will ich mich nicht äußern. Zurückzuweisen ist auf jeden Fall der Teil der Kritik, der darauf abzielt, moderne Kunst aus den Ausstellungsräumen zu verbannen. Es ist noch nicht allzulange her, daß jede Äußerung der Modernen als »entartete Kunst« bezeichnet wurde und verboten bzw. bei Erscheinen vernichtet wurde.

Ich möchte die Kritik über Kostner nicht dramatisieren, sie erlebte aber eine ungetragene Fortsetzung, als die besagte Plastik im Schloßhof einige Tage später beschädigt und auf die Schloßmauer geworfen wurde. Notgedrungen steht sie nun in der Halle, im Sichtfeld des optischen Überwachungsgerätes. (Ich betone ausdrücklich, daß ich W. Haag damit in keinen Zusammenhang bringe. Er hat sich immerhin die Mühe gemacht, seine Meinung zu formulieren und steht dafür mit seinem Namen gerade.)

Prisma Landeck ist eine interna-

tionale Ausstellungsreihe, die Maler und Bildhauer der ARGE-ALP-Länder in der Schloßgalerie vorstellt. Das Konzept ist in den Vorworten der Ausstellungskataloge nachzulesen. Auf keinen Fall wird man Kunstrichtungen von teilnehmenden Ländern übergehen, nur weil man nicht mit der Zustimmung aller rechnen kann. A. Kostners Stil ist nicht einmalig, wird von ihm aber konsequent durchgehalten. So werden auch heuer noch Arbeiten von ihm auf einer großen Ausstellung gezeigt werden. Daß er auf aufwendiges Material verzichtet, geschieht sicher nicht zufällig. Die Abkehr vom Repräsentativen, vom Monumentalen in Marmor oder Bronze ist für sich allein schon eine Aussage. Ich fühle mich aber nicht im geringsten autorisiert, Kostners Arbeiten zu interpretieren.

Abschließend eine Kritik, die Konsequenzen verlangt, welche im dritten Reich praktiziert wurden und Aktionen, die einfach beiseite schaffen, was nicht gefällt, hinterlassen einen Kulturreferenten, der lieber geglaubt hätte, daß zwanzig Jahre Ausstellungstätigkeit in Landeck ein Publikum gebracht habe, das weiß, wie man Zustimmung oder Ablehnung zu Ausstellungen und Kunstwerken artikuliert.

Mit freundlichen Grüßen
Karl Spieß, Kulturreferent

Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

Schloßkonzert mit Thesaurus Musicus



Musikalische Schatzgräber waren es, die in der Gotischen Halle von Schloß Landeck das zweite Schloßkonzert bestritten. Mit Vortrags- und Gesangsstücken vom ausgehenden Mittelalter bis herauf zu Heinrich Schütz (1585-1672) boten sie ihre »Funde« dem diesmal spärlich erschienenen Landecker Publikum dar, mit gutem Erfolg, wie man an den zufriedenen Mienen zu sehen vermeinte.

Die vier Mitwirkenden waren mit Discant, Laute, Fidel und Viola da Gamba, Regal und Cembalo gekommen, zu einigen Tänzen wurde eine Schellentrommel mitgespielt.

Christine Füßl aus Ried i. I. discantierte mit ihrem Mezzosoprano. Mit hervorragender Sprechkultur und ausgezeichnete Atemtechnik führte sie ihre klare, nicht übermäßig große Stimme und differenzierte intelligent nach den verschiedenen Musikstilen. Das Moosburger Graduale (um 1300) mit den für unsere Ohren reizvoll klingenden Quinten klang herber als Ottavio Durantes »Scorga Signor« aus dem klangvollen italienischen und als »O Jesu nomen dulce« von Heinrich Schütz aus dem ausgewogenen deutschen Frühbarock. Hier wußte Christine Füßl den dramatischen Ausdruck zusätzlich mit sehr schön hinzugefügten Verzierungen abzurunden. Während Heinrich Alberts »Letzte Rede einer vormals stolzen und jetzt gleich sterbenden Jungfrau« in den Pianoabschnitten nicht restlos überzeugte, veröhnte sie zum Abschluß mit einem Strauß selten gehörter, hübscher Albertlieder.

Karl Friedrich Wagner aus Re-

gensburg, der Leiter des Ensembles, war zunächst am Regal zu hören. Diese mit einem einzigen freien Zungenregister versehene Kleinorgel zog er zu stilvoll gesetzten und frisch und gekonnt ausgeführten Begleitaufgaben heran, und man denkt auch mit Vergnügen an »Ein guter polnischer dann«. Das italienische Cembalo aus seinem Eigenbesitz war zu wenig eingesetzt, gern hätte man ihn, der sich vor einigen Jahren als guter Organist in Landeck ausgewiesen hat, auch als Cembalosolisten gehört.

Ulrich Sommerrock waltet an der Laute und hatte mit Stücken von Francesco da Milano, Jan von Lublin und Hieronimus Kapsberger nicht allzu dankbare Aufgaben. Als Begleiter legte er seine Zurückhaltung ab und agierte mit einfühlsamer Dezenz.

Mit Fidel und Viola da Gamba musizierte Walter Wolf. Er ließ den nach alten Vorlagen nachgebauten Instrumenten alle spieltechnische Sorgfalt zukommen. Reine Intonation, ein atmender Strich, Kultiviertheit im tonalen Bereich machten seine Mitwirkung wertvoll.

Mag. Hans Pichler

Schloßkonzert mit Pentaton

Das dritte Schloßkonzert in der Gotischen Halle von Schloß Landeck findet ausnahmsweise an einem Donnerstag, am 1. August 1985, um 20 Uhr statt. Die Musiker des Pentaton sind in Landeck bestens bekannt, sie haben mit ihren Konzerten eine große Zahl von Anhängern gewonnen. Der Leiter des Ensembles ist Musikprofessor Hermann Dela-

go, der über seine sonstige Tätigkeit als Trompeter mehrere Gruppen zuletzt durch seine Einstudierung und Aufführung des Musicals »Jesus Christ, Superstar« in breiten Bevölkerungsschichten bekannt geworden ist. Delago ist auch Jazz-Fachmann und als solcher verdienstvoll für das Kulturreferat als Veranstalter

tätig. Von Delago geleitet spielen im Ensemble Pentaton Kurt Reich (Trompeter), Kurt Arnold (Horn), Norbert Salvenmoser und Werner Goldschald (Posaune). Am Konzertprogramm sind Werke von Hausmann, Bach, Aston, Edvard Grieg und nach der Pause zeitgenössische Kompositionen zu hören.

Ensemble Pentaton

3. Schloßkonzert auf Schloß Landeck

(rr) Am Donnerstag, den 1. August 1985 um 20 Uhr findet in der Gotischen Halle auf Schloß Landeck das 3. Schloßkonzert statt. Als schon traditionelle Gäste konnte wiederum das Pentaton Ensemble verpflichtet werden.

Das Ensemble Pentaton wird mittlerweile schon jedem durch zahlreiche Konzerte im In- und Ausland und durch mehrere Fernsehauftritte bekannt sein. Hermann Delago, Musikprofessor am Landecker Gymnasium, leitet dieses Ensemble.

Für das heurige Schloßkonzert wurde ein Programm erstellt, das in Landeck noch nie aufgeführt wurde.

Das Konzert wird eröffnet mit dem Stück »Air pour les Trompettes« von J.S. Bach, dessen 300. Geburtstag wir ja im heurigen Jahr feiern. Dieses Stück schrieb Bach für das Cembalo.

Der Titel an und für sich war für den Arrangeur Irving Rosenthal Grund genug, daraus ein wahres Bravourstück für zwei Trompeten zu machen. Der barocke Klang dieses Stückes wird sich in der Gotischen Halle des Schloß Landeck sicherlich entsprechend entfalten können. Im ersten Teil dieses Konzertes stehen neben 4 barocken Tänzen zwei weitere Kompositionen von Bach auf dem Programm. Präludium und Fuge in g-Moll. Irving Rosenthal, der Arrangeur dieses Stückes, bewies wohl guten Klangsinn, als er aus »Bachs kleinen Orgelpräludiven« diese zwei Stücke für Blechbläser instrumentierte.

Im zweiten Teil des Konzertes stehen einige moderne Kompositionen auf dem Programm, die von Malcolm Arnold über Robert Washburn bis hin zu Fats Waller reichen. Auf einen klangvollen Konzertabend kann man sich bereits jetzt schon freuen.

Großes Bachkonzert mit Otto Bruckner

Die Landecker Orgelkonzerte 1985 gingen mit Otto Bruckners Bachabend in der Stadtpfarrkirche überaus erfolgreich zu Ende. Mit Prof. Otto Bruckner, der an der Grazer Musikhochschule Orgel lehrt, fand eine auch beim Publikum gut angekommene Serie ihren Abschluß, der Organist zeigte sich von der Besucherzahl, die bei den früheren Konzerten noch größer war und die nun die Urlaubsabwesenheit so manches Interessierten vermerkte, sehr erfreut.

Otto Bruckner steht, dies bewies sein Konzert, im Zenit seines Könnens als konzertierender Künstler. Der Künstler, der wegen eines Augenleidens sein gesamtes Programm praktisch auswendig spielte, absolvierte in souveräner Manier seine Programmfolge. Präludium und Fuge Es - Dur wurde in den Abschnitten der Französischen Ouvertüre des Präludiums mit herrlichem Schwung und kurzer Punktierung executiert, die Tri-

pelfuge fand eine bläsermäßig empfundene Artikulation der Themen.

Anders Toccata, Adagio und Fuge C - Dur, die in Landeck zuletzt von Kurt Neuhauser dargeboten worden war. Hier zeigte Bruckner den echten Virtuosen, der bis an die Grenzen des dem Organisten Möglichen und der Musik Zutraglichen an schnellem Spiel ging, immer aber Musik machte, in jeder Phase Künstler blieb.

Eingebaut waren zwei Choräle, »An Wasserflüssen Babylon« und »Schmücke dich, o liebe Seele«. Ruhig strömten die kostbaren Sätze vorüber.

Mit der Passacaglia c - Moll fand das Konzert einen krönenden Abschluß. Bruckner ließ in der Passacaglia den Dreiertakt durchklingen, die heiklen Manualstellen bereiteten keine Schwierigkeiten, der schöne Plenoklang der Orgel endete festlich in C - Dur.

Mag. Hans Pichler

Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

Die kleine Wald-arena Obtarrenz:

Samstag, 27. Juli 1985, 20.30 Uhr — »Ahasvèr«, 1., 4. und 6. Teil des Einakterzyklus von Hermann Kuprian, dargeboten vom »Pegnesischen Blumenorden« Nürnberg (älteste Literaturgesellschaft der Welt, gegründet 1644) — Darsteller: Kurt Fuchs, Petra Mehlich, Erika Fessler und Peter Woitas — Musik: Alfred Lang (Harfe) — Regie: Kurt Fuchs — Einführung: Hermann Kuprian
Sonntag, 28. Juli, 20.30 Uhr — »Semèle«, Drama von Friedrich Schiller (1779/80), dargeboten vom »Pegnesischen Blumenorden« Nürnberg — Mitwirkend: dieselben Personen — Gastspielaufführungen bei schlechter Witterung im Gemeindesaal Tarrenz.

2. Nauderer Musikantentreffen

Am Samstag, den 17. August findet das 2. Nauderer Musikantentreffen in der Tennishalle statt, zu dem der 4-fache Profiweltmeister Andre Arnold als Ehrengast erwartet wird. Die Veranstaltung wird von Ingo Rotter (Radio Tirol) moderiert. Den Ehrenschatz übernehmen LH-Stv. Ernst Fili und BM Franz Waldeger. Folgende Gruppen treten bei dieser Wohltätigkeitsveranstaltung, die von Lutz Walter aus

Nauders organisiert wird, auf: Musikkapelle Nauders, Salzburg-Quintett, Rietzer Musikanten, Quintett Harmonie, Wolfklamm Echo, Mölltaler Buam, Obergricht Sextett, Par-ditscher Buam, 2 Vagabunden aus Tirol, Alpen Duo, Bergkastl Buam, Traxl Dirnd'ln, Anneliese und Elsa (Jodlerinnen). Der Erlös des Musikantentref-fens kommt heuer der Lebenshil-fe Landeck zu.

Heimatbühne Prutz

Die Heimatbühne Prutz spielt am Samstag, dem 27.7.1985 im Vereinshaus in Prutz das Stück »Lieber liaga als fliega«. Zeit: 20.15 Uhr, Eintritt S 50.—.

Schnittkurs

Der Obst- und Gartenbauverein Landeck lädt seine Mitglieder und Obstbaufreunde zum Fachkurs »Der wichtige Sommerschnitt« mit Fachberater Herrn Heinrich Thurner herzlich ein. (Eingeschlossen auch der Sommerschnitt an Weichsel, Kirsche und Marille). Termin: Donnerstag, 1. August um 17 Uhr, Treff-

punkt Bäckerei Huber, Landeck - Bruggen.

SPÖ Sprechtag

Im Juli entfallen die Sprech-tage mit Bezirksobmann, Abgeord-neten zum Nationalrat, Mag. Walter Guggenberger. Nächster Sprechtag am Dienstag, den 6. August von 9 bis 11 Uhr im SPÖ Bezirkssekretariat Landeck, Maise-gasse 20, Tel. 05442-2517



Unsere nächste Tagesfahrt am Dienstag, dem 6. August 1985 führt uns in die Wildschönau nach Auffach, wo wir auch das Mittagessen einnehmen werden. Die Abfahrt erfolgt beim Park-platz Gymnasium um 8.30 Uhr, beim Vereinshaus (Kino) um 8.40 Uhr. Ankunft in Landeck ungefähr 19.00 Uhr. Anmeldungen im Kiosk Matt bis spätestens Freitag, 2.8.1985, 12 Uhr.

Mütterberatung

Die nächste Mütterberatung in

Landeck mit Kinderarzt Dr. Czerny findet am Donnerstag, 1.8.1985, von 14 bis 16 Uhr im Gesundheitsamt, Innstr. 15, statt.

AA
 ANONYME ALKOHOLIKER
 05222/362785 oder 82392
 WILLST DU ODER
 MUSST DU!

»Schnupperferienlager«

Da im Vorjahr der Versuch mit dem kurzzeitigen »Schnupperferienlager« Erfolg hatte, bietet auch heuer das Dr.-Stumpf-Ferienheim in Maurach am Achensee in beschränktem Ausmaß solche an. Dies soll eine »Starthilfe« für 7 — 13-jährig Kinder sein, die sich bisher noch nicht getraut haben, an einem 3 — 4-wöchigen Ferienlager teilzunehmen. Anfragen über Termine usw. an das Dr.-Stumpf-Ferienheim in Maurach a.A. unter Tel. 05243/5239.



Beratung in Erziehungs- und Schulfällen
 Landeck, Unchstraße 43
 Sprechtag, Dienstag 9-12 Uhr
 Tel. Voranmeldung 05442/4040 oder 05222/32093

Erziehungsberatung

Diätberatung

An der Gesundheitsabteilung der Bezirkshauptmannschaft Landeck findet im **Juli, August und September** keine Diätbera-tung statt.



Impressum: Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck, Verleger, Herausgeber: Walser KG, Landeck; Redaktion und Verwaltung, 6500 Landeck, Malserstraße 66, Tel. 05442-4530 oder 3347. Koordination: Roland Reichmayr, Redaktion: Peter Schütz, Christine Lentsch. Hersteller: Walser KG, Landeck, alle 6500 Landeck, Malserstraße 66, Tel. 05442-4530 oder 3347. Das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck erscheint wö-chentlich jeden Freitag, Einzelpreis S 5.—, Jahresabonne-ment S 120.—. Bezahlte Texte im Redaktionsteil werden mit (Anzeige) gekennzeichnet.

Veranstaltungen des FVV Landeck

Freitag, 26.7.: 20.30 Uhr Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck im Pavillon.
Dienstag, 30.7.: 20.30 Uhr Filmabend von Walter Steiner »Land und Leute« in der Schloßhalle Landeck.
Mittwoch, 31.7.: 20.30 Uhr Tiroler Heimatabend der Volkstumsgruppe Landeck.
Donnerstag, 1.8.: 20 Uhr Schloßkonzert in der Schloßhalle.
Freitag, 2.8.: 7.45 Uhr Geführte Bergwanderung zur Augsburgerhütte. 2.350 m, am Fuße des Parseiers.
 Täglich von 10 bis 17 Uhr, Schloßmuseum Landeck, Heimatkundliches Bezirksmuseum, Internationale Kunstausstellung »Prisma«
Dienstag — Freitag, Galerie Elefant, Malserstr. 62, 17 bis 19 Uhr oder telefonische Vereinbarung Nr. 05442/3689/2670/2723, Sommerausstellung.

Tiroler Landestheater Landabonement Oberland (mit Busverbindung) 1985/86

Für die Theaterfreunde aus dem Oberland sieht der Spielplan für die kommende Theatersaison 1985/86 folgendes Programm vor:

Schauspiel:

Henrik Ibsen: Peer Gynt
 Carl Zuckmayer: Der Gesang im Feuerofen
 Friedrich Dürrenmatt: Der Besuch der alten Dame

Oper:

Friedrich Smetana: Die verkaufte Braut
 Richard Strauss: Salome
 Gioacchino Rossini: La Cenerentola
 Giuseppe Verdi: Don Carlos

Operette:

Franz Lehár: Giuditta
 Carl Millöcker: Gasparone
 Nico Dostal: Clivia

Die Vorstellungen finden immer an Sonntagen statt; (ca. 1 mal im Monat, Termine werden jeweils bekanntgegeben, auch in der Tages- und Wochenpresse!). Außerdem erhält jeder Abonnent monatlich die Zeitschrift Publicum kostenlos.

Das Abonnement kann in zwei Teilbeträgen bezahlt werden: 1. Rate bei Übernahme der Karten, 2. Rate bei der 6. Vorstellung. Jugendliche, die in Berufsausbildung stehen, das 16. Lebensjahr vollendet und das 25. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, zahlen für diese 10 Vorstellungen die ermäßigten Beträge.

Wer den Theaterbus in Anspruch nehmen will (mit Anmeldung), Abfahrt Landeck Kino, jeweils 17 Uhr, Preis für Hin- und Rückfahrt 100.—.

Auskünfte: Hertha Kain, Landeck, Tel. 4475 (mittags oder abends) oder Tiroler Landestheater 05222-21771, täglich von 8 — 12 Uhr.

Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

Veranstaltungen des FVV Fiss

Samstag, 27. Juli: 20.30 Uhr Familiendisco im Gasthof Bergblick — »Pfandler Alm«.

Sonntag, 28. Juli: 10.00 Uhr Frühschoppen mit dem Pontlatz-Trio (entfällt bei Regen) im Rest. Kupferpfandl.; 20.30 Uhr Tanz und Unterhaltung mit dem lustigen Willi im Restaurant Alt Fiss. 20.30 Uhr Familiendisco im Gasthof Bergblick — »Pfandler Alm«.

Montag, 29. Juli: 10.15 Uhr Dorfrundgang — Treffpunkt Tourist Information. 20 Uhr Information über die geführten Wanderungen. Treffpunkt Tourist Information. 20.30 Uhr Kino

Gemeindesaal: »Don Tango«. 20.30 Uhr Filmvortrag »Erlebtes Tirol« im Gasthof Lamm. Eintritt frei!

Dienstag, 30. Juli: 9 Uhr geführte Wanderung Fiss — Frommes — Schönjoch. Anmeldung Tourist Inform. 10 Uhr Kraftwerksbesichtigung (gratis) Anm. Tourist Inf. 14.30 Uhr Apfelstrudelbacken Anmeldung im Gasth. Bergfrieden. — Pizza-Abend im Restaurant Kupferpfandl. 20.30 Uhr Tonbildvortrag »Ein Jahr geht durch das Dorf« im Gemeindesaal. Freiwillige Spenden!

Mittwoch, 31. Juli: 7 Uhr Bergtour mit geprüfem Bergführer. Info. Mo 20 Uhr. 13 Uhr Kinder-nachmittag mit Onkel Bernhard. Würstchen braten am Bach. Ko-nnbeitrag S 25.—. Anmeldung bis 10 Uhr in der Tourist Information. 16.30 Uhr Österr. Kinderquizspiel mit Zauberclown Gondi Gondini beim Pavillon. Eintritt 30.— Vorverkauf Tourist Inf. 20.—; 20.30 Uhr Zithermusik und Tanz bei Kerzenlicht im Restaurant Alt Fiss.

Donnerstag, 1. August: 8.50 Uhr Schmugglerwanderung Fiss — Hexenseehütte — Laret (Schweiz) — Anm. Tour. Inf. — Bauerntag im Rest. Alt Fiss (Tiroler Hausmannskost). 18 Uhr Grillabend mit Zithermusik im Schloßhotel. — Fondue-Abend in der Gebhard Stub'n.

Freitag, 2. August: 20.30 Uhr Familiendisco im Gasthof Bergblick — »Pfandler Alm«.

Komperdellmarsch

Am 28. Juli 1985 findet der 12. Internationale Komperdellmarsch in Serfaus statt. Veranstalter: Sportclub Serfaus - Komperdell. Ehrenschutz: BM Erwin

Tschiderer. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Startzeit: 7—11 Uhr. Start und Ziel: Musikpavillon Serfaus. Zielschluß und Siegerehrung: 15 Uhr beim Pavillon. Startgeld: für Erwachsene S 70 für Kinder S 50.—. Anmeldungen beim Start oder bei der Raika Serfaus. Ehrenpreise: Pokal für Gruppen ab 20 Teilnehmer und für den ältesten Teilnehmer.

Veranstaltungen des FVV Nauders

29.7.85 Botanische Wanderung zur Fluchtwand, 2.328 m — kostenlose Führungswanderung 30.7.85 Kostenlos geführte Wanderung auf das Kreuzjoch, 2.698 m

31.7.85 Führung im Schloßmuseum Naudersberg um 14 Uhr

1.8.85 Kostenlose Führungswanderung auf den Goßpleisenkopf, 2.721 m

2.8.85 Jugendwanderung! Kleiner Schafköpf, 2.742 m

3.8.85 Führung im Schloßmuseum Naudersberg, 14 Uhr

4.8.85 Gipfelmesse auf dem Muttakopf/Spiss

4.8.85 Internationale Reschensee-Regatta der Surfer.

Kostenloser Gästekindergarten vom 29.7. bis 30.8.1985. Betreuung von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr. Auf Wunsch Ganztagsbetreuung mit 1 Mittagessen und Getränk, hierfür werden S 50.— angerechnet.

Feuerwehrtfest in Galtür

Samstag, 27. Juli, 20.30 Uhr — 1.30 Uhr Stimmung und Tanz mit den Orig. Lechtaler Buam.

Sonntag, 28. Juli: 9 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche Galtür. 10 Uhr Abmarsch der Feuerwehr und der Musikkapelle Galtür zum Festplatz. Anschließend allgemeine Autoweihung vor der Festhalle. 10.15 Uhr — 12 Uhr Frühschoppen der Musikkapelle Galtür. 14 — 17 Uhr Konzert der Talkapellen, 17 — 19 Uhr und 20 — 24.30 Uhr Tanz und Unterhaltung mit dem Orig. Tyrol Quintett. Eintritt jeweils S 50.—.

Musikfest in Grins

Die Musikkapelle Grins veranstaltet am sog. »Scheibenbühel« vom 26. bis 28. Juli 1985 ihr traditionelles Waldfest.

Programm: Freitag, 26. Juli 1985: 20 Uhr Konzert der »Jugendmusik Swarovski Wattens« (Leitung: Werner Kreidl); 21

Uhr: Tanz mit den »Zillertaler Nachtschwärmern«.

Samstag, 27. Juli 1985: 19.30 Uhr: Einzug und Konzert der Musikkapelle Grins; 20.30 Uhr: Tanz mit den »Höttinger Buam«

Sonntag, 28. Juli 1985: 10 Uhr: Frühschoppen mit den »Original Oberländer Musikanten«; 13.30 Uhr: Einzug der Musikkapellen Fiß, Fließ, Grins und Stanz. 14 Uhr — 17.30 Uhr: Konzert der Gastkapellen. Eintritt S 40.—. Frühschoppen frei!

ÖVP Sprechtag

Der Sprechtag mit LA Bezirksparteiobmann Mag. Kurl Leidl findet am Montag, 29. Juli 1985 von 9 bis 11.30 Uhr statt. Der Sprechtag mit Sozialreferent Werner Doblender findet am Dienstag, 30. Juli von 9 bis 11.30 Uhr statt.

Pensionistenver- band Landeck

Halbtagesausflug nach Piburg: Mittwoch, dem 31. Juli 1985. Abfahrt: 12 Uhr Autobahnhof Landeck, Rückkehr: ca. 20 Uhr — Spaziergang (Bademöglichkeit) zum See — Kaffeepause im Cafe »Heiner«, Ötz, Fahrpreis: S 30.—.

Tagesausflug zum Achensee: Dienstag, dem 6. August 1985: Abfahrt: 8 Uhr Autobahnhof Landeck, Rückkehr: ca. 20 Uhr. Von Pertisau bis Scholastika und retour Schifffahrt! Mittagessen im Cafe-Restaurant »Achensee« in Achenkirch. Fahrpreis: Für Bus und Schiff S 180.—

Bitte für beide Fahrten um rasche Anmeldungen, da nur beschränkte Plätze vorhanden. Pensionisten-Büro, Landeck, Malserstr. 41, Tiefparterre, Dienstag und Donnerstag Vormittag von 9.30 bis 12.00 Uhr, Tel. 05442-37583 oder privat Brunner Erna, Tel. 29062.

Pensionisten- verband Ried

Der Pensionistenverband Ried führt am 3. August 1985 eine Fahrt zu den Erler Passionsspielen durch und lädt alle Mitglieder und Freunde des Verbandes recht herzlich ein. Preis incl. Fahrt und Eintritt S 300.—. Spieldauer 3 Stunden. Anmeldungen bei Frau Stecher in Ried unter Tel. 05472-6402.

Kauner Kiarchti

Samstag, 27.7.: 20.30 Uhr Abendkonzert der Musikkapelle

Prutz vor dem Gemeindehaus.

Sonntag, 28.7.: Weckruf der Musikkapelle Kauns, 9 Uhr Jakobamt mit Prozession durch das Dorf. Anschließend Frühschoppen mit Krapfen und Nuis Schmalz und einem ganztägigen Basar für die Kirchenrenovierung, ab 14.30 Uhr Konzert der Musikkapelle Kaunertal, anschließend Kiarchtitanz.

Veranstaltungen des FVV Zams

Samstag, 27.7.: Dämmer-schoppen im Schankgarten des Gasthof Egg ab 16 Uhr.

Sonntag, 28.7.: 11 Uhr Gipfelmesse auf dem Venet, anschließend Almfest auf der Meranser Alm.

Dienstag, 30.7.: Dorfführung, Treffpunkt um 10 Uhr beim Fremdenverkehrsbüro.

Mittwoch, 31.7.: Geführte Bergwanderung, Informationen im Fremdenverkehrsbüro.

Sommernachtsfest in Ried

Die Freiwillige Feuerwehr Ried veranstaltet am 3. und 4. August ein Sommernachtsfest verbunden mit der Weihe ihres neuen Löschfahrzeuges und einer allgemeinen Autosegnung.

Samstag, 3. August: 20 Uhr Einzug zum Pavillon mit der Musikkapelle und der FFW Ried. Tanz und Unterhaltung mit dem »Bernegg Echo«.

Sonntag, 4. August: 9 Uhr Feldmesse beim Pavillon, Ansprachen der Ehrengäste, Fahrzeugweihe und große Autosegnung. 10.30 Uhr Frühschoppen mit der Musikkapelle Fiss. Nachmittagsunterhaltung mit den »Oberländer Musikanten« (kleine Besetzung der Stadtkapelle Landeck). 16.30 Uhr Tanz und Unterhaltung mit dem »Obergricht Sextett«.

Kirchtagskonzert in See

Am Sonntag, den 28. Juli 1985 findet in See/Falgenair ein großes Kirchtagskonzert statt, zu dem Sie die Musikkapelle See und die Familie Fiser Antonin recht herzlich einladen. Beginn: 15 Uhr vor dem Berghaus »Fernblick«. Für gute Unterhaltung sorgt die Musikkapelle See unter der Leitung von Kapellmeister Scharler Josef.

Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst vom 27./28.7.85

Sanitätssprengel Landeck/Pians/Zams/Schönwies:
Dr. Stefan Walter, Fließ, Dorf Nr. 87, Tel. 05449-5326.
Sanitätssprengel Kappl/Galtür:
Dr. Thöni Walter, Sprengel- arzt, Galtür, Tel. 05443-276.
Sanitätssprengel St. Anton/Pettneu:
Dr. Knierzinger Josef, St. Anton a.A. 20, Tel. 05446-2828.
Sanitätssprengel Oberes Gericht/Stanzertal:
Hauptdienst: Sa 7.00—Mo 7.00 Uhr.
Prutz/Ried: Dr. Schalber Josef, Serfaus 2d, Tel. 05476-6544.
Nauders/Pfunds: Dr. Öttl Hans, Nauders 221, Tel. 05473-500.

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst vom 27./28.7.85

Imst und Landeck:
Sa und So von 9—11 Uhr.
Dr. Hechenberger Alois, Arzl i.P., Osterstein 46, Tel. 05412-3557.

Tierärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst vom 27./28.7.85

Bezirk Landeck:
Dr. Josef Greiter, Ried, Tel. 05472-6416.

STANDES-NACHRICHTEN

Landeck:
Heirat: 19.7.: Stefan Spiß, See und Waltraud Martha Geiger, Flirsch.
St. Anton:
Heirat: 19.7.: Rofner Herbert, St. Anton und Marzella Ash, England.
Kappl:
Sterbefälle: 16.7.: Ladner Ida Maria, geb. Winkler, Ischgl -Ebene, geb. 1896; 13.7.: Mattle Maria Theresia, geb. Schönherr, Ischgl - Mathon, geb. 1890; 13.7.: Walsler Ludwig, Ischgl, geb. 1921.
Ried:
Heirat: 18.7.: Thöni Johann Peter, Tösens und Eerbeek Susanne, Tösens.
Sterbefall: 11.7.: Schranz Alfred, Ried, geb. 1935.

Zams:
Geburten: 11.7.: Walch Astrid Evelyn, Fließ, 12.7.: Reheis Patricia, Zams, 13.7.: Konrad Wolfgang, See, 14.7.: Lechleitner Sabrina Maritta, Wenns, Jehle Bernd Josef, Kappl, Kathrein Manuela Christine, Ischgl - Mathon, 15.7. Nigg Manuel Stefan, Prutz, Zotz Alexander, Zams, 16.7.: Jordan Anja, Pettneu, Fleischmann Christian Elgar, Imst, Raich Corinna, Jerzens, Gundolf Tanja, Landeck, 17.7.: Rimml Markus, Arzl i.P., Wechselberger Benjamin, Jerzens, Prantl Stefan Andreas, Haiming, 18.7.: Grasmuk Andreas, Fließ, 19.7.: Kurz Josef Erwin, Galtür, Mayer Anna Linä, Serfaus.
Sterbefälle: 15.7.: Heiseler Maria Antonia, Ladis, 16.7.: Oppeneiger Herta Ida Dorothea, Telfs, 17.7.: Schnegg Johann, Imsterberg, 19.7. P. Igo Mayr, Zams, 21.7.: Steiner Caroline, Landeck.

Kirchliche Nachrichten

Stadtpfarramt Landeck

Sonntag, 28.7.: (Christophorussonntag - Opfer). 6.30 Uhr Frühmesse für Gertraud Falkner, 9 Uhr 1. Jahrtagsamt für Emilie Winkler geb. Ötzbrugger, 11 Uhr Kindermesse für Anna Wöber, 19.30 Uhr Abendmesse für Robert und Karolina Zangerl.
Montag, 29.7.: Gedächtnis der Hl. Martha von Bethanien. 7 Uhr Frühmesse für Andreas Rysek.
Dienstag, 30.7.: Gedächtnis des Hl. Petrus Chrysologus v. Ravenna + 451. 7 Uhr Frühmesse für Siegfried Hagenauer.
Mittwoch, 31.7.: Gedächtnis des Hl. Ignatius von Loyola + 1556 Rom. 7 Uhr Frühmesse für Josefa und Notburga Zangerl, 19.30 Uhr Abendmesse für Erich Polessnig.
Donnerstag, 1.8.: Gedächtnis des Hl. Alfons Maria von Liguori + 1787. 7 Uhr Frühmesse für Otto Reichmayr, 19.30 Uhr Hl. Stunde für Priesterberufe.
Freitag, 2.8.: Herz Jesu Freitag im August. 7 Uhr Frühmesse für Fam. Vallaster - Winkler. 19.30 Uhr Abendmesse für Anna und Josef Burtscher.
Samstag, 3.8.: Maria am Samstag Krankenversehgang. 17 Uhr Rosenkranz und Beichte, 18.30 Uhr Vorabendmesse für Josef Schroll.
Sonntag, 4.8.: Portiunkula Sonntag. 6.30 Uhr Frühmesse für Richard Jungblut, 9 Uhr Hl. Amt für Anton Deisenberger, 11 Uhr

Kindermesse für Rudolf und Agathe Rimml, 19.30 Uhr Abendmesse für Luise Plank.

Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 28.7.: 8.30 Uhr Hl. Messe für Hermann und Jana Rudig und für Ernst und Fridolina Sprenger, 10.00 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde und für Anna Lechleitner, 19.00 Uhr Hl. Messe für Rudolf Zangerle und für Robert Thurner.
Montag, 29.7.: Hl. Martha von Bethanien. 7.15 Uhr Hl. Messe für Alexander Sprenger und für Ernst und Antonia Schöpf.
Dienstag, 30.7.: Hl. Petrus Chrysologus. 7.15 Uhr Hl. Messe für Anna Senn und für Franz und Maria Haindl.
Mittwoch, 31.7.: Hl. Ignatius von Loyola. 7.15 Uhr Hl. Messe für Josef Pfisterer und für verstorbene Brüder Mitterhofer, 19.00 Uhr Hl. Messe für Erich Tiefenbrunner.
Donnerstag, 1.8.: Hl. Alfons Maria von Liguori. 7.15 Uhr Hl. Messe für Engelbert Albertini und Eltern Stecher.
Freitag, 2.8.: Hl. Eusebius -Herz - Jesu - Freitag. 7.15 Uhr Hl. Messe für Martin Fleisch und für Alfons und Martina Müller, 19.00 Uhr **Familienmesse** für Albert Wachter Jhm. und für Erwin Habicher Jhm.
Samstag, 3.8.: 7.15 Uhr Hl. Messe für Otto Nemeč und für Manuela Haslwanger, 19.00 Uhr Vorabendmesse für Familien Walch und Kappacher.

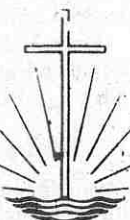
Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 28.7.: 9 Uhr Hl. Amt für die Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr Hl. Messe für Karl Bucher.
Montag, 29.7.: Hl. Martha von Bethanien. 7 Uhr Hl. Messe für Aloisia Thöni.
Dienstag, 30.7.: Hl. Petrus Chysologus, Kirchenlehrer. 19.30 Uhr Jugendmesse für verst. Abler.
Mittwoch, 31.7.: Hl. Ignatius von Loyola. 7 Uhr Hl. Messe für Anton Erhart.
Donnerstag, 1.8.: Hl. Alfons M. v. Liguori, Kirchenlehrer. 19.30 Uhr Hl. Messe für Johann, Aloisia und Peter Neuner.
Freitag, 2.8.: Herz - Jesu -Freitag. 19.30 Uhr Hl. Messe für Emilie Thurnes. Anschließend Aussetzung zur nächtlichen Anbetung um Priesterberufe.
Samstag, 3.8.: Herz - Mariä -Samstag. 7 Uhr Einsetzung und Hl. Messe für Maria Grall, 19.30 Uhr Beichtgelegenheit zur Ge-

winnung des Portiunkula - Ablasses.

Pfarrkirche Zams

Sonntag, 28.7.: 8.30 Uhr Jahresamt für Aloisia Prieth, 10.30 Uhr Jahresamt für Anton Schmitt, 19.30 Uhr Segenandacht.
Montag, 29.7.: Hl. Martha von Bethanien. 7.15 Uhr Jahresmesse für Maria Axmann und Inge Rabanser.
Dienstag, 30.7.: Hl. Petrus Chrysologus. 19.30 Uhr Jahresamt für Elisabeth Kappacher.
Mittwoch, 31.7.: Hl. Ignatius von Loyola. 7.15 Uhr Jahresmesse für Judith Lenhart.
Donnerstag, 1.8.: Hl. Alfons Maria von Liguori. 19.30 Uhr 1. Jahresamt für Renate Rampl ur Hl. Stunden um geistliche Berufe.
Freitag, 2.8.: Herz - Jesu -Freitag mit Pfarrcaritassammlung. 7.15 Uhr Jahresmesse für Anna Pöschl, 10.30 Uhr Hl. Messe in Schweighof.
Samstag, 3.8.: Priestersamstag. 7.15 Uhr Hl. Messe für die Pfarrfamilie, 19.30 Uhr Jahresamt für Hermine und Johann Rudig.
Sonntag, 4.8.: Portiunkulasonntag - Ablaßtag. 8.30 Uhr Jahresamt für Stefanie Weiß, 10.30 Uhr Jahresamt für Johann und Maria Zangerl, 19.30 Uhr Segenandacht.
Evangelische Gottesdienste
Sonntag, 28.7.: 9.30 Uhr Landeck, 17 Uhr St. Anton.
Sonntag, 4.8.: 9.30 Uhr Landeck, 17 Uhr St. Anton.
Pfarrer Rotter vom 29. Juli bis 22. August auf Urlaub. In Landeck und St. Anton hält Pfarrer Häsner die Gottesdienste.
Christliche Gemeinde
Spenglergasse 1, Landeck
Jeden Sonntag: Versammlung um 9 Uhr
Jeden Mittwoch: Bibelstudium um 19 Uhr.
Neuapostolische Kirche: Gottesdienst in Zams, Alte Bundesstraße 12. Die Gottesdienste sind jedermann zugänglich. Interessierte sind herzlich willkommen.
Jeden Sonntag um 18 Uhr Gottesdienst.



SPORTNACHRICHTEN

Spitzenleistungen der Sportschützen des Bezirkes beim KK Schießen Pezzei, Zams - Tiroler Juniorenmeister

Nahezu zehn Prozent aller Mitglieder trafen sich vor kurzem im wettkampfmäßigen Sportschießen bei der Landecker Bezirksmeisterschaft. Noch dazu mußten mit Rücksicht auf die Qualifikationen zur Landes- bzw. Staatsmeisterschaft das internationale Dreistellungs Match und der spezielle Liegendbewerb — English Match geschossen werden, was an die Wettkämpfer besondere Anforderungen stellte. Jeder Schütze hatte 100 wohlgezielte Schüsse abzugeben. Alles in allem — eine sehr gelungene Veranstaltung, wiederum eine Leistungssteigerung, wie schon lange nicht mehr.

Besonders hervorzuheben sind die Einzelleistungen der Sieger: Im English Match Pfandler Elisabeth, Zams mit 585 Ringen, bei den Senioren die 587 Ringe von Grüner Hubert, Zams. In der Herrenklasse genügten in diesem Jahr 588 Ringe für den Sieg, der an Heinz Stanglechner vom HSV Landeck fiel. Sein Dreistellungsresultat von 563 Ringen festigten den Platz im Landeskader ebenso wie die 550 Ringe von Pezzei Florian, Zams in der Juniorenklasse.

Die Mannschaftsergebnisse zeigten die Leistungssteigerung am deutlichsten auf. In beiden Wettbewerben teilten sich die ersten drei Plätze der Reihenfolge nach HSV, Zams und Landeck.

Hatte schon die Bezirksmeisterschaft gute Leistungen erkennen lassen, so konnte sich unser Bezirk endlich wieder einmal nach der Aera Schöpf Irene, Wiener Josef und Falch Johann bei den Landesmeisterschaften, bei denen 107 Wettkämpfer aus ganz Tirol teilnahmen, in Szene setzen.

Tiroler Meister in English Match in der Juniorenklasse wurde Pezzei Florian, Zams. Eine Silbermedaille gab es in der Veteranenklasse für den St. Antoner Falch Johann und zwei Bronze-medailen konnte Elisabeth Stanglechner vom HSV erringen (English Match und KK Dreistellungs Match).

Den 4. Platz im Knieendbewerb international belegte Heinz Stanglechner vom HSV und dazu noch den 5. Platz im English Match, sowie den 6. Platz in der internationalen Kombination. Weitere 5. Plätze: Pfandler Elisabeth, Zams im Damen English

Match, Pezzei Florian, Zams im Dreistellungs Match — Junioren; English Match Herren: 6. Traxl Bruno HSV und 9. Platz durch Plangger Luggi HSV. Einen 9. Platz gab es für Handle Maria Landeck bei den Jungschützen und einen 10. Platz bei den Senioren für Schöpf Rudolf, Zams.

Auf Grund der Leistungen bei den letzten Meisterschaften wurde der Zammer Pezzei Florian in den Landeskader berufen und startete beim Länderkampf der Sportschützen zwischen Tirol und Salzburg. Beide Bundesländer traten mit je zwei Herren- und Juniorenmannschaften an.

Die Juniorenmannschaft Tirol I siegte sowohl im English Match als auch im internationalen Dreistellungs Match. Im ersten Bewerb belegte Pezzei mit 583 Ringen den 2. Platz, im 2. Bewerb mit 554 Ringen den 3. Platz. Der vom HSV abgewanderte Landecker Rudi Scheiber gewann bei den Herren den Knieendbewerb international mit 385 Ringen von 400 möglichen Ringen.

Am kommenden Wochenende findet im Landeck zuerst ein Trainingslehrgang für die Landesauswahl mit dem mehrfachen deutschen Meister und internationalen Spitzenschützen Kustermann statt und am Sonntag ist dann der bestimmt wesentlich härtere und sehr interessante Länderkampf Tirol - Vorarlberg in der Junioren- und Jungschützenklasse zu sehen.

In den Reihen der Vorarlberger startet die Weltmeisterschaftsteilnehmerin Dorothea Deuring. Also am Schießstand in Landeck nach langer Zeit wieder einmal internationaler »Pulverdampf« für schießbegeisterte Zuseher.

Ergebnisse Bezirksmeisterschaft:

English Match: Jungschützen: Handle Maria, Landeck 561; **Junioren:** Pezzei Florian, Zams 571; **Damen:** Pfandler Elisabeth, Zams 585; **Herren:** Stanglechner Heinz, HSV 588, 2. Waibl Emmerich, HSV 584, 3. Zangerle Franz, Kappl 582, Traxl Bruno, HSV 581, 5. Trenker Othmar, Zams 579, Lautenschlager Karl Heinz, HSV 578, 7. Hammerle Alfred, Landeck 576, 8. Pfandler Ing. Hans, Zams 574, 9. Plangger Luggi, HSV 572, 10. Scalvini Guido, Zams 566; **Senioren:** 1. Grüner Hubert, Zams 587, 2.

Wiener Josef, Landeck 580, 3. Pezzei Prim. Dr. Friedl, Zams 576, 4. Schöpf Rudolf, Zams 570, 5. Handle Franz, Landeck 563. **Altschützen:** 1. Rangger Hermann, Landeck 559, 2. Purtscher Alois, Landeck 547, 3. Huber Karl, Landeck 537.

Mannschaftswertung: 1. HSV I 1753, 2. Zams I 1732, 3. HSV II 1727, 4. Zams II 1721, 5. Landeck I 1710 Ringe.

Damen: Stanglechner Elisabeth, HSV 527, **Herren:** 1. Stanglechner Heinz, HSV 563, 2. Waibl Emmerich, HSV 557, 3. Plangger Luggi, HSV 537, 4. Traxl Bruno, HSV 531, 5. Hammerle Alfred, Landeck 531, 6. Trenker Othmar, Zams 527, 7. Scalvini Guido, Zams 525, 8. Vorhofer Julius, Landeck 522, 9. Zangerle Franz, Kappl 518, 10. Zangerl Ernst, HSV 507 Ringe. **Senioren:** 1. Wiener Josef, Landeck 540, 2. Kobler Alfred, Landeck 534, 3. Handle Franz, Landeck, 533, 4. Grüner Hubert, Zams 515, 5. Schöpf Rudolf, Zams 511 Ringe.

Altschützen: 1. Rangger Hermann, Landeck 488, 2. Griesser Albert, Landeck 471, 3. Raggl Karl, Schönwies 472 Ringe. **Veteranen:** 1. Falch Johann, St. Anton 478, 2. Zelle Heinrich, Landeck 462, 3. Jarosch Viktor, Landeck 462, 4. Schwaninger Alfons, Zams 457, 5. Soratu Anton, Landeck 443 Ringe.

Mannschaftswertung: 1. HSV 1647, 2. Zams 1566, 3. Landeck 1551 Ringe.

Dreistellungs- und Sonderprogramme:

Jungschützen: Reich Stephan,

Landek 498, **Junioren:** Pezzei Florian, Zams 550, **Damen:** Stanglechner Elisabeth, HSV 527, **Herren:** 1. Stanglechner Heinz, HSV 563, 2. Waibl Emmerich, HSV 557, 3. Plangger Luggi, HSV 537, 4. Traxl Bruno, HSV 531, 5. Hammerle Alfred, Landeck 531, 6. Trenker Othmar, Zams 527, 7. Scalvini Guido, Zams 525, 8. Vorhofer Julius, Landeck 522, 9. Zangerle Franz, Kappl 518, 10. Zangerl Ernst, HSV 507 Ringe. **Senioren:** 1. Wiener Josef, Landeck 540, 2. Kobler Alfred, Landeck 534, 3. Handle Franz, Landeck, 533, 4. Grüner Hubert, Zams 515, 5. Schöpf Rudolf, Zams 511 Ringe. **Altschützen:** 1. Rangger Hermann, Landeck 488, 2. Griesser Albert, Landeck 471, 3. Raggl Karl, Schönwies 472 Ringe. **Veteranen:** 1. Falch Johann, St. Anton 478, 2. Zelle Heinrich, Landeck 462, 3. Jarosch Viktor, Landeck 462, 4. Schwaninger Alfons, Zams 457, 5. Soratu Anton, Landeck 443 Ringe.



Wir suchen:

Tischlermeister, Bau- und Möbeltischler, Schlosser mit Kenntnissen in der Kunstschlosserei, Außendienstmitarbeiter für Versicherungen, Änderungsschneiderin, Zimmermädchen.

Bei Stellenangeboten ohne Angabe von Löhnen erfolgt eine mindestens kollektivvertragliche Entlohnung.

Auch heuer wird für Schulabgängerinnen von 1985 ein Sonderservierkurs in Aldrans durchgeführt.

Kursdauer: 2.9.1985 bis 18.12.1985; Anmeldungen für diesen Kurs nimmt das Arbeitsamt Landeck bis spätestens 31.8.1985 entgegen.

6. Reschensee-Regatta

Der Windsurfclub Nauders Reschenpaß lädt am Sonntag, dem 4.8.1985 zur 6. Reschenseeregatta.

Ort: Reschensee - Reschen / Italien.

Zeit: 11.00 Uhr Steueremannsbesprechung, 13.00 Uhr Start zum Surfmarathon, Siegerehrung und Preisverteilung ca. 1 Stunde nach Regattaende.

Meldeadresse: Windsurfclub Nauders - Reschenpaß, 6543 Nauders.

Neuggeld: öS 200.— Im Neuggeld inbegriffen ist ei-

ne »Marend« und ein »Aufwärmer«.

Regeln: Gültig nach den Vorschriften der IYRU, den Zusatzbestimmungen des ÖSV, den Bestimmungen des WSCN und den Anweisungen der Regattaleitung.

Kurs: Je nach Windverhältnissen.

Klassen: Offene Klasse für Damen und Herren. (keine Begrenzung der Segelfläche).

Sicherheit: Das Tragen eines Kälteschutz- oder Trockenanzuges ist Pflicht!

Internationales Serfauser Fußballturnier SC Niederwalgern siegreich

Vor einer stattlichen Zuschauerkulisse veranstaltete der Sportclub Serfaus am 20. und 21. Juli sein 4. Internationales Fußballturnier, das auch diesmal wieder zu einem gelungenen Sportfest wurde.

Insgesamt 12 Mannschaften darunter 5 Gastmannschaften aus Deutschland und der SV Terlan aus Südtirol, beteiligten sich am Turnier, das am Sportplatz von Serfaus durchgeführt wurde. Unter der Leitung der drei sehr gut agierenden Schiedsrichter Lenhart, Reheis und Lastei, wurden am Samstag in zwei Gruppen die Vorrundenspiele ausgetragen, die zu folgenden Finalpaarungen führten:

Spiel um den 11. und 12. Platz FC Fließ — SV Ludesch 3:1, Spiel um den 9. und 10. Platz SV Terlan — SV Arzl 4:0, Spiel um den 7. und 8. Platz SV Prutz — SV Gießen 3:0, Spiel um den 5. und 6. Platz SV Raika Serfaus —

S. Hohenems 4:1, Spiel um den 3. und 4. Platz SV Siegeldorf — SV Oberteisdorf 1:0, Spiel um den 1. und 2. Platz SG Niederwalgern — GSV Maichingen 2:0.

Turniersieger wurde bereits zum dritten Mal der SG Niederwalgern, der in einem überaus spannenden Finalspiel den GSV Maichingen mit 2:0 besiegte. Sowohl in den Vorrundenspielen als auch in den Finalspielen wurde von allen Mannschaften wirklich guter und fairer Fußballsport geboten, was vom zahlreich erschienen Publikum auch quittiert wurde.

Torschützenkönig wurde Jung Kunz vom SV Siegeldorf mit 7 Treffern. Für die hervorragende Organisation gebührt dem Veranstalter SC Raika Serfaus ein Pauschallob. Der SC Raika Serfaus möchte sich auch hiemit bei allen Pokal- und Ballspendern recht herzlich bedanken.

Bezirks-Leichtathletik-Sportfest in Prutz Ausgezeichnete Leistungen

(schü) Vor kurzem fand auf dem Schulgelände in Prutz das Bezirks-Leichtathletik-Sportfest statt. Die Burschen und Mädchen maßen sich im LA-Dreikampf (Weitsprung, Kugelstoßen oder Schlagball, 60 Meter Lauf bzw. 50 Meter Lauf), und im 1200 Meter Lauf. Im Rahmenbewerb stand abschließend auch ein Staffellauf auf dem Programm.

Ergebnisse:

Knaben B 69/70: (weit, Kugel, 60m Lauf) 1. Schmid Gebhard, HS Pians, 2. Praxmarer Andreas, HS Prutz, 3. Schlögl Silvio, HS Pfunds

Mädchen B 69/70: (weit, Kugel, 60m Lauf) 1. Scherl Daniela, HS Pians, 2. Mark Martina, HS Prutz, 3. Scherl Alexandra, HS Pians

Knaben C 71/72: (Schlagball, 60m, weit) 1. Siegele Bruno, HS Zams, 2. Haidegger Andreas, HS Pfunds, 3. Scherl Walter, HS St. Anton

Mädchen C 71/72: (Schlagball, 60m, weit) 1. Liensberger Monika, HS Prutz, 2. Hangl Alexandra, HS Pfunds, Salner Simone, HS Prutz

Knaben D 73/74: (weit, 50m Lauf, Schlagball) 1. Lampacher Harald, HS St. Anton, 2. Senn Gerhard, HS Prutz, 3. Nöbl Christian, HS Pians

Ergebnisse Mädchen D 73/74: (weit, 50m Lauf, Schlagball) 1.

Thöni Sigrid, HS Prutz, 2. Schultes Sandra, HS Pians, 3. Venier Elvira, HS Prutz

1200m Lauf Mädchen: 1. Tanner Christine, HS Landeck, 2. Mark Martina, HS Prutz, 3. Salzgeber Marion, HS Prutz

1200m Lauf Knaben: 1. Siegele

**GÜNSTIG BEI
PLASELLER**

**Gebrauchtwagen
geprüft, preiswert,
mit Garantie**

Ford Escort XR3i, Bj. 84
Ford Escort 1300 L, Bj. 81
Ford Capri GT 4, Bj. 80
VW Polo, Bj. 78
VW Polo LS/3, Bj. 80
VW Golf GTI, Bj. 80
Audi 80 GLS, Bj. 77
BMW 316, Bj. 79
Alfa Romeo 1.8, Bj. 80
Peugeot 104 GL, Bj. 80
Toyota Corolla, Bj. 81
Toyota Carina, Bj. 79
Opel Ascona, Bj. 79
Fiat 131, 1400, CL, Bj. 82
Fiat 131, Racing, Bj. 80
Mini Innocenti 90 L, Bj. 81
Renault 5 TL, Bj. 79
Fiat 128, Bj. 76
Taunus 1600, Bj. 79
Mazda 323, Bj. 81
Jeep CJ 7
Escort Van, Bj. XII/83

Auto Plaseller
ZAMS-TEL. 05442/2304

Bruno, HS Zams, 2. Oeg Dietmar, HS Pfunds, 3. Schlögl Silvio, HS Pfunds

Pendelstaffel:

1. HS Prutz, 2. HS Pfunds, 3. HS Pians

Mannschaftswertung: Knaben B: 1. HS Prutz, 2. HS Pfunds, 3. HS Pians

Mädchen B: 1. HS Prutz, 2. HS Pians, 3. HS Pfunds

Knaben C: 1. HS Prutz, 2. HS Zams, 3. HS Pians

Mädchen C: 1. HS Prutz, 2. HS Pians, 3. HS Paznaun

Knaben D: 1. HS St. Anton, 2. HS Prutz, 3. HS Pians

Mädchen D: 1. HS Prutz, 2. HS Pians, 3. HS Zams

Alte Türen?

Die Idee: aus alt wird neu in einem Tag!



vorher

nachher

Sie sparen bares Geld!



Rufen Sie einfach an

☎ 05263 / 6377

PORTAS-Fachbetrieb PORTAS[®]
Josef Haslwanter,
Tirolerstraße 229, 6424 Silz

ACHTUNG, am 22.7.1985 ist im Gebiet Schönjöchel-Frommes, Gemeinde Fiss, eine schwarze Rauhaardackelhündin, Name Jette, entlaufen. Finder erhält Belohnung. Melden bitte an FV-Amt Fiss, Tel: 05476-6441 oder bei jeder Gendarmeriestation.

Suchen ab sofort verlässliche Kellnerin mit Inkasso und Praxis, Fam. Franz Waldegger, Gasthof Löwen, 6543 Nauders, Tel. 05473-208.

Vermiete in Landeck Lokal ca. 80 m² mit Nebenräumen für Geschäft, Werkstätte oder Büro. Zuschriften unter Nr. 1691 an Gemeindeblatt Landeck, Postfach 27.

Grillfest mit Dämmerschoppen
am Samstag, den 27. Juli 85 ab 16 Uhr
im Gasthaus Egg in Zams.
Für Unterhaltung sorgen die
»Lizum-Buam«.
Auf Ihren Besuch freut sich
Fam. Haselwanter.

Zwei 3-Zimmerwohnungen zu vermieten.
Tel. 05418-5283.

Verkaufe 4 Opel Kadett Sportfelgen, 1 Puch Monza 6-Gang und 1 Sachs Mofa zum Ausschlichten.
Tel. 05449-5130 von 18—20 Uhr.

Suche Buchhalterin. Gute Bezahlung.
Zuschriften unter Nr. 2680 an Gemeindeblatt Landeck, Postfach 27, 6500 Landeck.

Suche ca. 500 m² Baugrund in Zams. Zuschriften unter Nr. 2675 an Gemeindeblatt Landeck, Postfach 27.

4 Zimmerwohnung in Landeck zu verkaufen. Zuschriften unter Nr. 2668 an Gemeindeblatt Landeck, Postfach 27.

Betagter Junggeselle (Fischer Hubert) Finanzbeamter gibt seine Liebesheirat mit Andrea zur Bedauerung seiner übrigen Verehrerinnen bekannt.

Peugeot 104 günstig zu verkaufen. Picklerl 31.7. abgelaufen. Tel. 05442-39712.

Alfa-Laval-Hydropuls-Melkanlage neuwertig 1 Jahr Garantie, günstig zu verkaufen, auch Montage. Tel. 05238-88437.

Gelegenheitskauf!

Selbstfahrende-Reform-Heuraupe mit Keilriemenantrieb Bestzustand zu verkaufen. Auch Zustellung. Tel. 05238-88437.

Familienferien am Sandstrand. In Jesolo, Caorle, Cesenatico, Gatteo, San Mauro, Bellaria, Igea Marina, Rimini, Cattolica, San Benedetto, Villarosa, Alba Adriatica. Busanreise jeden Samstag bis Mitte September, 30 gute Hotels zur Auswahl mit Frühstück, Halbpension oder Vollpension. Rabatt für Kinder und Gruppen ab 6 Personen. Pauschalpreise inklusive Busfahrt, Hotel, Strandgebühren ab 1.990.— pro Person und Woche. Der ausführliche Prospekt kommt sofort gratis, wenn Sie anrufen: 05412-4177, Reisebüro Idealtours Imst. Alle Busse ab Landeck! Ohne Aufpreis.

RUDI JÜEN

in Strengen, Tel. 05447/5348

vertritt die Firma Sonnenschutz Deisenberger aus Teils im Bezirk Landeck - Tel. 05447/5348. Verkauf, Montage und Service von Markisen, Jalousien und Rolläden aller Art.

WEGEN AUFGABE unseres Leiternlagers verkaufen wir den gesamten Bestand **ALU-SCHIEBELEITERN 2-tlg.**, Typ Osa, mit »GS«-geprüfte Sicherheit. 10 m, 2x5 m, 9 m ausgesch., alt. Pr. 3.740.—, **jetzt nur 2.250.—.** Lieferung in ganz Österreich frei Haus. **INTERAL-Leitern**, Betriebsstätte Linz, Tel. 0732-2306514

Sommer-Schluß-Verkauf

Aktuelle Mode
zu tief reduzierten Preisen
10% bis 50% verbilligt

Johann GRAFF

Malsersstraße
Landeck

Zum Schönsten, was die Berge bieten können

Die Hochgebirgsschule Silvretta-Verwall, Kappl im Paznaun, lädt alle Bergfreunde herzlichst zum Bergwandern und Bergsteigen ein.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der Hochgebirgsschule Silvretta-Verwall, Schi- und Bergführer Gottfried Ladner, 6555 Kappl, Untermühl 213, Tel. 05445-548(6548) oder im Fremdenverkehrsbüro Kappl.



Nicht trauern wollen wir daß wir ihn verloren haben, sondern Gott dafür danken, daß wir ihn gehabt haben!

In Dankbarkeit und Liebe gedenken wir beim

1. Jahrgottesdienst
meines lieben Gatten, unseres Vaters, Schwiegervaters,
Onkels, Opas, Uropas

Herrn Albert Wachter

am Freitag, den 2. August 1985 um 7.15 Uhr in der
Pfarrkirche Landeck/Perjen.

Sonntag, 28. Juli 1985

11.00 Uhr: Jakobigipfelmesse am Venet
Anschließend ladet die Alpinteressentschaft Zammerberg zu einem Fest auf der Alphütte Merans ein.

1. Seilbahnauffahrt um 8.30 Uhr

Weitere Auskünfte: Tel. 05442-2663.



SkiRegion Landeck-Zams-Fließ
780-2212 m

VenetBahnen

Dr. Harald Triendl
Facharzt für Orthopädie
Landeck
vom 8.8.1985 - 20.8.1985
Urlaub
nächste Ordination
Donnerstag, 22.8.1985

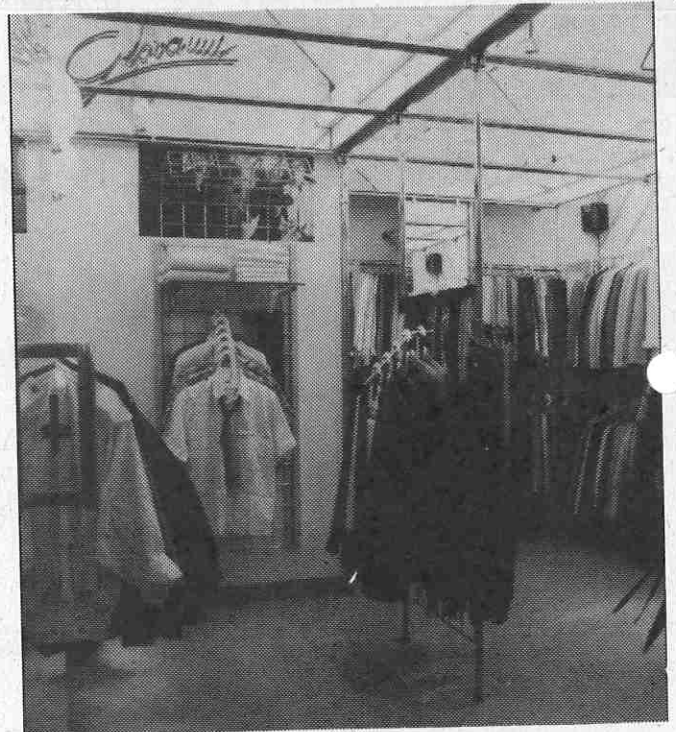
Dentist
Wolfgang Machac
wegen Urlaub
vom 22. Juli - 10. August
keine Ordination

Schuhhaus
Probst
drückt die
Preise
im
Sommerschluß-
verkauf
noch bis 10. August

Schuh — Lederwaren
Probst
Ges.m.b.H. & Co.KG.
6500 Landeck, Maisengasse 6-8

perjak
textilcenter westtirol
30% reduziert
20% reduziert
50% reduziert
40% reduziert
WIR
RÄUMEN

Spinnini
6500 LANDECK TIROL
Mode für junge Männer



Sommer-
Schluß-Verkauf
Aktuelle Mode
zu tief reduzierten Preisen
10% bis 50% verbilligt